

LG-KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1.FC-Post SV-VfL Jahn-MTV Bamberg

1989

TSV Hirschaid

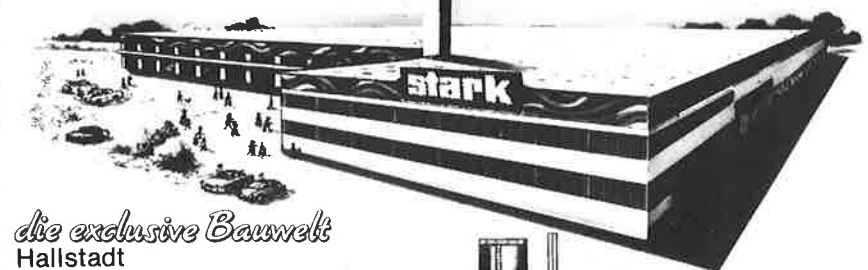
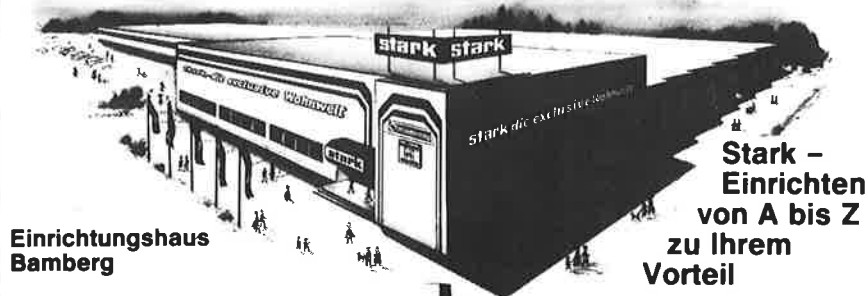
Nr. 16



Rudi Eckenweber, Matthias Köhler und Klaus Geus (v. l.), ein erfolgreiches Trio. 1989 wurden sie Bayerischer Marathonmeister in der Mannschaft. Matthias Köhler gewann völlig überraschend auch den Einzeltitel in sehr guten 2:25,04 Stunden.

stark

in Auswahl, Qualität & Leistung



der starke Partner von **topline** + **musterring** Deutschlands Möbelmarke Nr. 1

stark

die exclusive Bauwelt Hallstadt · Michelinstr. · Tel. 09 51 / 7 12 34 die exclusive Wohnwelt Moosstr. · Tel. 09 51 / 1 40 05 · Bamberg

stark FENSTERSYSTEME
Oberheid · Friedr.-Ebert-Str. 27 · Tel. 0 95 03/6 91



Grüßwort

Liebe Leichtathletikfreunde!

Auch im ersten nacholympischen Jahr konnte die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg ihre sportliche Aufwärtsentwicklung fortsetzen. Auf allen Ebenen wurden mehr Titel als im Vorjahr errungen.

Bei den Bezirksmeisterschaften, bei denen die LG stets dominiert, holten unsere Athleten dieses Jahr 82 erste Plätze, bei den Bayerischen Titelkämpfen gelang eine Steigerung auf 18 erste, 12 zweite und 11 dritte Ränge: ein seit vielen Jahren nicht mehr erreichtes, ganz hervorragendes Ergebnis!

Herausragende Athleten bei den Landesmeisterschaften waren Christine Meixner in der Frauenklasse (Siegerin über 60 m und 200 m), Matthias Köhler bei den Männern (Marathon - Einzeltitel und Mannschaftssieg), Irina Matschke (80 m Hürden; Weitsprung; Mehrkampf) und Lars Werner (Waldlauf; Straßenlauf; 3000 m) bei den Schülern.

Die Leichtathletikgemeinschaft war wiederum Ausrichter gut organisierter Meisterschaften des Bezirkes, des Landkreises und der Stadt. Nicht vergessen werden dürfen die auch in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführten Läufe zu Silvester, zur Sandkirchweih und der Klinikumslauf.

Im Rahmen des Landesturnfestes organisierte die LG die Leichtathletikwettbewerbe bravourös und trug damit zum hervorragenden Gesamteindruck, den die Stadt Bamberg bei der Ausrichtung dieser Veranstaltung bei allen Beteiligten und Gästen hinterlassen hat, bei.

Dafür und für alle anderen Sportfeste gilt mein Dank an die Organisatoren und die Kampfrichter. Danken möchte ich auch allen Eltern, Trainern, Sportlern und besonders den Stammvereinen, die die Leichtathletikgemeinschaft tatkräftig unterstützt haben.

1989 war auch ein Jahr der internationalen Bewährung. Den Vergleichskampf mit der englischen Partnerstadt Bedford gewannen unsere Athleten zum dritten Mal hintereinander überlegen.

Wenige Wochen später starteten unsere Langstreckenläufer ihren großartigen Freundschaftslauf in unsere französische Partnerstadt Rodez.

Um Erfolge zu haben, brauchen wir auch weiterhin die Unterstützung aller Freunde und Förderer der Leichtathletikgemeinschaft, die Bereitschaft der Sportler zu hartem Training und einen guten Kameradschaftsgeist innerhalb unserer Gemeinschaft!

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unserer Leichtathletikgemeinschaft Bamberg ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 1989!



(Paul Röhner)
Präsident der LG Bamberg



Bericht des Sportwarts

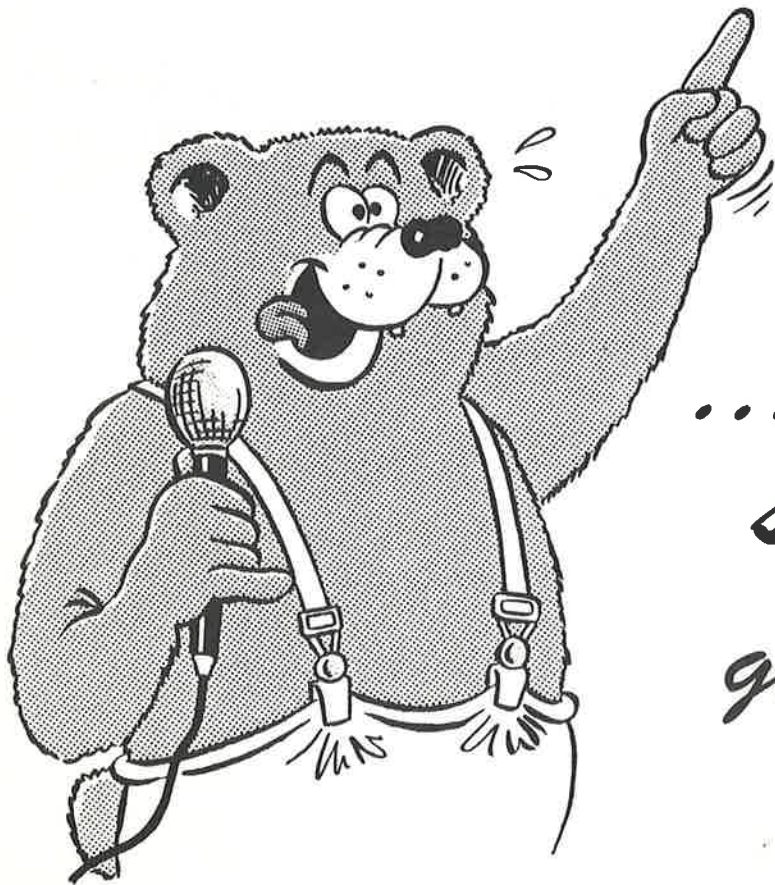
1989 war ein Jahr der herausragenden Erfolge für die LG auf organisatorischem und sportlichem Gebiet. Neben dem nun schon seit vielen Jahren traditionellen Silvesterlauf (mit etwa 850 Teilnehmern), dem Sandkirchweihlauf (ca 350 Starter) und dem Klinikumlauf (300 Läufer) fand in diesem Jahr auch der von den Langstrecklern hervorragend organisierte Freundschaftslauf in die französische Partnerstadt Rodez statt. Zum dritten Male in ununterbrochener Reihenfolge (nach 1983 und 1985) gewannen unsere Athleten den Leichtathletik-Vergleichskampf gegen die englische Partnerstadt Bedford.

Das sportliche herausragende Ereignis war die Aufnahme der Leichtathletikabteilung des TSV Hirschaid, des ersten Vereins aus dem Landkreis Bamberg, in die LG. Auf oberfränkischer Ebene behielt die LG mit 82 Titeln ihre dominierende Stellung. Bei den Placierungen unter den ersten Drei in Bayern ist ein deutlicher Aufwärtstrend festzustellen: 18 mal Platz eins, 12 mal Platz zwei und 11 mal Platz drei, also 41 mal auf den Medaillenrängen.

So bleibt nur zu hoffen, daß die LG sich auch in den kommenden schwierigen Jahren finanziell und sportlich auf diesem Niveau halten kann.

Reiner Schell


UKW
88,5 Bamberg!
90,3 Forchheim!
radio
regnitzwelle



*... heute
 schon
 gehört?*

Grüner Markt 14 · 8600 Bamberg · Tel.: 09 51 / 8 60 80

DIE ASSE DER LG

MATTHIAS KÖHLER



Matthias Köhler (346) vor
 dem antierenden deutschen
 3000-m-Hindernismeister
 Hubert Karl

Es war schon eine Riesenüberraschung, als Anfang April bei den baye-
 rischen Marathon-Meisterschaften im niederbayerischen Bogen Matthias
 Köhler nach einer läuferischen und taktischen Glanzleistung überlegen
 den Einzeltitel und mit dem LG-Team auch noch den Mannschaftstitel
 gewann. Mit einem satten Drei-Minuten-Vorsprung erreichte der 22jäh-
 rige Pöfeldorfer gleich bei seinem ersten Start über die 42,195km-
 Distanz das Ziel und legte mit 2:25:04 Stunden auf dem langsamen
 Meisterschaftskurs die zweitbeste Zeit vor, die je ein Bamberger
 im Marathonlauf erzielte.

In Bogen feierte Köhler seinen größten Triumph, seit er 1983 als
 Mittel- und Langstreckenläufer in der LG begann. Überhaupt war Köhler
 im Winter 1988/89 und im Frühjahr 1989 der überragende Langstreckler
 im nordbayerischen Raum: er gewann nacheinander den Nikolaus-Lauf in
 Forchheim, einen erstklassig besetzten Cross-Lauf in Roth und den
 Silvesterlauf in Schney jeweils in neuer Streckenrekordzeit und schaff-
 te es dabei, unter anderem auch Oberfrankens Langstreckler Nr.1 der

ihrpartner imbüro

büro spies

letzten 10 Jahre, den mehrfachen bayerischen und deutschen Meister Kurt Herbicht (SG Rödental) klar hinter sich zu lassen. Beim Euroval-Cross-Lauf in Fürth mit einem internationalen Klassefeld am Start ließ Köhler auch den bundesdeutschen Eliterenner Christoph Herle und den amtierenden deutschen Meister über 3000m Hindernis, Hubert Karl, hinter sich und wurde fünfbesten Deutscher. In Hof wurde er ganz überlegen oberfränkischer Crossmeister auf der Langstrecke und landete bei den bayerischen Cross-Meisterschaften in Schweinfurt weit vorn. Im März wagte sich Köhler zum erstenmal in Erlangen auf die 25km-Strecke und erzielte mit 1:21:52 Stunden eine hervorragende Zeit trotz gesundheitlicher Probleme. Nach Bogen verstärkte er sein Bahntraining, legte bei der Bahneröffnung in Schweinfurt nach zweijähriger Abstinenz von Bahnläufen mit 14:38 über 5000m eine glänzende Zeit vor und verbesserte seine persönliche Bestzeit um 38 Sekunden. Bei sehr ungünstigen Bedingungen startete er bei einem Sportfest in Köln über 10000m und lief 30:37; nur einmal war bisher ein Bamberger schneller.

Es war schon für viele eine Überraschung, wie Köhler vor knapp einem Jahr nach 18monatiger krankheitsbedingter Wettkampfpause - davon 12 Monate sogar ohne jeden Trainingskilometer - praktisch über Nacht zum überragenden Läufer in Nordbayern wurde. Doch Insider der Bamberger Leichtathletikszene erstaunte höchstens, wie schnell Köhler wieder Anschluß fand. Denn schon sehr früh zeigte sich bei ihm sein besonderes Talent für die langen Strecken: Bereits bei seinem ersten Wettkampf 1983 - der 16jährige Köhler nahm das Training noch nicht so ernst; er spielte nebenbei weiter in der Jugendmannschaft des SC Pödelndorf Fußball - lief er die 5000m in 16:08 und belegte damit Platz 3 bei den süddeutschen Meisterschaften der B-Jugend, ein Jahr später erreichte er 15:38, dann 1985 15:29 und 1986 schon 15:16. Im gleichen Jahr drückte er seine persönliche Bestmarke über 10000m auf hervorragende 31:55. In diesen Jahren häuften sich auch seine Erfolge auf Landesebene im Cross: Einzeltitel 1985, mit der LG-Mannschaft Titelgewinne 1983, 1985 und 1986, dazu die Bronzemedaille bei den deutschen Cross-Meisterschaften der Jugend 1985. Mehrfach stand Köhler in diesen Jahren bei bayerischen Bahnmeisterschaften auf dem Treppchen als Mitglied der erfolgreichen 3x1000m-Staffel. Diese kontinuierliche Aufwärtsentwicklung riß im Frühjahr 1987 jäh ab: Köhler wurde krank und mußte bis Ende 1988 pausieren.

Gefragt, worauf er die überragenden Ergebnisse des letzten Jahres zurückführe, nennt Köhler den ausgezeichneten Teamgeist in der Bam-

berger Mannschaft. Sicher spielt die Psyche bei Langstreckenläufern eine wesentliche Rolle; bei dem erfolgreichen Dauerleister Köhler kommen da noch sein außergewöhnliches Talent, seine günstigen körperlichen Voraussetzungen (er bringt bei 185cm Größe ein Wettkampfgewicht von 65kg mit) und sein konsequentes Training hinzu. Hier beim Training setzt er Grenzen. Sein Medizinstudium darf auf keinen Fall vernachlässigt werden, und für seine Hobbys (er spielt z.B. gerne Klavier) muß auch noch Zeit bleiben. Mit 22 Jahren hat Matthias Köhler die besten Langstrecklerjahre noch vor sich. In der Beurteilung seiner läuferischen Perspektive stimmen seine Betreuer und seine Laufkameraden überein: bei ihm ist noch viel mehr drin. Hoffen wir nur, daß er von Verletzungen verschont bleibt. Dann wird es auch in Zukunft heißen; Matthias Köhler ist Spitze in Bayern.

Wolfgang Roediger

Ein unverzichtbarer Begleiter auf dem Weg nach Rodez und beim Stadtlauf.		
FitLike Sport-Nahrung	FitLike Nahrungsergänzung	FitLike Info's anfordern
<i>Alle Produkte sind ohne raffinierten Zucker</i>		
<ul style="list-style-type: none"> ● Mineral-Energie-Getränke ● Proteine mit 70% Lactamin ● Energie-Riegel ● Einzel-Mineralien + Vitamine <p>Namhafte Spitzensportler und Bundesligisten gehören zu unseren Verbrauchern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Drinks und Suppen zur Gewichtsregulierung ● Soja-Produkte ● Einzel-Mineralien + Vitamine + Fischölkapseln ● Erfrischungs-Getränke mit Vitaminen + Mineralien <p>Auch Sie können begeisterter FITLike-Verbraucher werden.</p>	<p>als</p> <p><input type="checkbox"/> Wiederverkäufer</p> <p><input type="checkbox"/> Endverbraucher</p> <p>Name</p> <p>Beruf</p> <p>Straße</p> <p>Ort</p> <p>Telefon</p> <p>bei FITLike, Postfach, 8602 Buttenheim</p>

Sitzen mit Verstand



NACKEN UND SCHULTERN
Durch die natürlich ausgewogene Rückenhaltung sitzen Sie ohne einseitige Belastung oder Überdehnung der Muskeln und Bänder.

LENDENWIRBELSÄULE
Durch den nach vorn geneigten Sitz und die Schienbeinauflage wird das Becken leicht nach vorn gekippt, und Ihre Wirbelsäule kann die natürliche S-Form beibehalten.

BLUTZIRKULATION UND ATMUNG
Ein natürlich aufgerichteter Rücken gewährt den inneren Organen den nötigen Platz. Sie gewinnen dadurch freieren Atem und bessere Blutzirkulation.

HÅG
Balans®
The Original

Antonio Denscheilmann

Kleberstraße 16
8600 Bamberg
Tel. 0951/23561



DAS BALANS® KONZEPT Wir verbringen immer mehr Zeit im Sitzen und bewegen uns immer weniger. Schon 8 von 10 Menschen haben belastungsbedingte Leiden. Haben Sie sich jemals überlegt, wie Sie sitzen?
Wir sagen nicht, daß Sie falsch sitzen, aber denken Sie daran, daß die Sitzhaltung natürlich und der Arbeit, die Sie ausführen, angepaßt sein sollte.
Balans®-Stühle sind dafür bekannt, daß sie dem Oberkörper eine natürlichere Haltung geben als herkömmliche Stühle. Der nach vorn geneigte Sitz und die Schienbeinauflage der Balans®-Stühle führen zur Öffnung des Hüftwinkels, wodurch eine natürliche Aufrechterstellung der Wirbelsäule entsteht. Das Ergebnis ist eine niedrigere Beanspruchung der Rücken-, Nacken- und Schultermuskeln.
Die Balans®-Sitzstellung wird von Fachleuten und Benutzern allgemein anerkannt. Heute sitzen Menschen in aller Welt auf Balans®-Stühlen von HÅG.

6. Bamberger Stadtlauf

Auf den ersten Sieg eines Langstrecklers von der LG müssen die Bamberger Leichtathletikfreunde mindestens ein weiteres Jahr warten. Denn auch bei der sechsten Austragung des Sandkerwalaufes hatte mit Kurt Herbicht von der SG Rödental wieder ein Auswärtiger die Nase vorn. Trotzdem waren die LGler selten so stark wie in diesem Jahr. Drei von ihnen landeten unter den ersten sieben, und in der Mannschaftswertung belegte das Trio Herl, Köhler und Kistner zusammen mit dem zeitgleichen Trio von der LAC Quelle Fürth Platz 1. Zufriedene Gesichter gab es bei den LG-Verantwortlichen über die weiter steigende Teilnehmerzahl. Die insgesamt 270 Starter aus dem gesamten Bundesgebiet stellten einen neuen Rekord dar. Und Teilnehmer und Zuschauer waren erfreut über die erstklassige Organisation. Die das ermöglicht haben, sollen hier auch einmal erwähnt werden: Alfred Kotissek und Reiner Schell als Hauptverantwortliche für den sportlichen Ablauf und die Organisation mit vielen Helfern von der LG, der Verkehrspolizei Bamberg, dem Bamberger Funk-Hilfsdienst, dem Malteser Hilfsdienst. Auch wäre eine solche Veranstaltung ohne die Unterstützung des Bürgervereins Sand, der Stadt Bamberg und der Sparkassen, Banken und Geschäftsleute in Bamberg und Memmelsdorf nicht durchführbar.

Im gut besetzten Hauptlauf über zehn Runden zu je 1200m setzte sich gleich nach dem Startschuß durch LG-Präsident OB Paul Röhner eine fünfköpfige Gruppe mit den LGlern Herl und Köhler vom Feld der 80 Läufer ab. In gleichmäßig hohem Tempo vergrößerte diese Gruppe ihren Vorsprung von Runde zu Runde. Turbulent ging es dann in der letzten Runde zu. Während Herbicht mit einer unwiderstehlichen Spurtrunde alles klar machte und nach 39:13, 14 Sekunden vor Wittmann (LAC Quelle Fürth), zum zweitenmal nach 1986 als Erster das Ziel in der Kapuzienerstraße erreichte, kämpfte sich der zwischenzeitlich zurückgefallene Herl wieder bis auf sechs Sekunden an Wittmann heran und belegte wie im Vorjahr Platz 3. Da auch Köhler nur knapp hinter Szabo (LAC Quelle Fürth) als Fünfter in 39:46 das Ziel erreichte, gab es noch eine winzige Siegeschance für das LG-Team. Und Kistner nutzte sie: Mit einer prächtigen kämpferischen Leistung überspurte er Sachsendahl (LAC Quelle Fürth) und distanzierte ihn auf den

Bambergers Spezialität seit 1678

**Recht
Schlenkerla Rauchbier**
(ges. gesch.)

*direkt vom Fass
im hist. Brauereiausgang*

Schlenkerla



**Lauf Treff
Lauf Treff
Lauf Treff**



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug

Zeitpunkt: Samstag, 14.00 Uhr

Auskunft: Ewald Mehringer, Tel.: 33971

Bitte vormerken:

Osterlauf 1990 am Samstag, den 14. April, 14.30 Uhr

letzten Metern noch um zehn Sekunden. Das war exakt die Zeit, die das LG-Trio noch brauchte, um zum LAC-Quelle-Trio aufzuschließen. So gab es mit der LG Bamberg (Herl, Köhler, Kistner) und der LAC Quelle Fürth zwei Sieger in der Mannschaftswertung.

Auch hinter diesen beiden Spitzenmannschaften gab es packende Positionskämpfe. Gregor Göller (DJK LC Vorrä) entschied den Zweikampf mit seinem Vereinskameraden Manfred Dotterweich erst auf der Zielgeraden für sich. Mit Platz 9 (Göller in 40:40) und Platz 10 (Dotterweich eine Sekunde dahinter) bestätigten beide ihre Zugehörigkeit zur nordbayerischen Langlaufelite. Hinter ihnen mit guten Zeiten die LGler Hans Müller (13. in 41:21), Klaus Geus (14. in 41:25), Bernhard Hack (20. in 42:07), Rudi Eckenweber (23. in 42:14), Joachim Werb (28. in 43:02) und Roland Stöbel (33. in 43:19). Eine breite Spitze also bei den LG-Langstrecklern und eine Spitze mit Zukunft: viele haben ihre besten Langstrecklerjahre noch vor sich.

Im B-Lauf ging es über acht Runden (9,6km). Dem Volkslaufcharakter entsprechend starteten 190 Läuferinnen und Läufer mit sehr unterschiedlichem Laufvermögen. Vom elfjährigen Björn Werner aus Gaustadt bis zum 77jährigen Josef Söllner aus Gundesheim waren fast alle Altersgruppen vertreten. Doch auch im B-Lauf gab es hervorragende Leistungen. So gewann bei den Frauen Regina Schulz (Berlin) in der neuen Streckenrekordzeit von 37:27. Eine solche Zeit blieb für viele der männlichen Teilnehmer ein Traum. Bei ihnen überragten die Sieger der M40 Lothar Gertler (Mich. Hallstadt) mit 33:13 und der Sieger der M50 Enzo Cicogna (LGB) mit 33:28.

Am 26. August 1990 findet der 7. Sandkerwa-Lauf statt - auf verkürzter Strecke (A-Lauf 8 Runden, B-Lauf 5 Runden) - und aus Bamberger Sicht hoffentlich mit dem längst fälligen ersten Bamberger Sieger.

Wolfgang Roediger

Aufmerksame Beobachter
beim 6. Sandkerwalauf
(v.r.n.l. W. Roediger,
G. Werner, Oberbürger-
meister Paul Röhner,
H. Wagner).



Schüler im Vormarsch



H. Hohmann

..... hier gehört unser Hartmut Hohmann mit in die vorderste Reihe. Zählte er bereits in den beiden vorangegangenen Jahren in seiner Jahrgangsstufe zur oberfränkischen Weitsprungelite, so kann er auch diesen Spitzenplatz für das Jahr 1989 wieder auf seinem Konto verbuchen – als Nummer eins. In Hartmut reift ein Nachwuchsathlet heran, der alles an innerer Bereitschaft und Disziplin mitbringt, die einem Leistungssportler eigen sind.



Tam Hoang

Ein völlig anderes Temperament zeichnet seinen "Trainingskameraden" Tam Hoang aus. Zwar sprang und sprintete er sich mit Furore in die Leichtathletikszene der 14jährigen, doch begrenzen technische Mängel noch stark seine Möglichkeiten. Fraglich bleibt, wie er das mit seiner Trainingseinstellung kompensieren will.

Ein weiteres Talent reift in Florian Geyer. Schon mit Bild und Worten im Bereich der Werfertruppe gewürdigt, zeichnete er sich auch durch seine exzellente Hochsprungleistung aus und nimmt nicht zuletzt mit 1,72 Metern in diesem Jahr die Spitze seines Jahrgangs 1975 in Oberfranken ein. Auch auf bayerischer Ebene dürfte man ihn sehr weit vorne finden. Vielleicht sollte auch der Mehrkampfbereich im kommenden Jahr noch etwas mehr sein Interesse wecken.

F. Geyer



Ein Lichtblick unter den 12jährigen Mädchen ist Andrea Luplow. Nicht nur durch die Oberfränkische Meisterschaft ihres Jahrgangs im Kugelstoßen, auch durch ihre Spitzenleistung im Vierkampf und im Hochsprung mit 1,43 Meter hat sie sich unter Beweis gestellt. Man muß nun sehen, wie sie sich im kommenden Jahr auch auf der bayerischen Ebene bewährt.



Nicht ohne Möglichkeiten ist auch ihre Trainingskameradin Andrea Schaad in der Gruppe der 13jährigen Mädchen. Gelang ihr doch nach fast halbjähriger Trainingsabstinenz mit dem Gewinn der Stadtmeisterschaft eine respektable Weite von 4,87 m, die sicher einen vorderen Platz in Oberfranken und einen Platz in der Bayerischen Bestenliste gut sind. Sollte ihr augenblicklicher Trainingseifer anhalten, wird man sicher mehr von ihr erwarten können.

Anna Porsch



**SNOWBOARD-
SCHULUNG
VERLEIH
GEBRAUCHTMARKT
SNOWBOARDCAMP
SERVICE**

LGB - Werfer

Kugelstoßen ist immer noch die Parade-Disziplin der LG Bamberg! Das beweisen die 2 bayerischen, 2 fränkischen und 6 oberfränkischen Meistertitel, die trotz des Abgangs von Stefan Reis von LG-Werfern in dieser Disziplin 1989 errungen wurden.

Heinrich Porsch legte mit 16,00 m im Kugelstoßen und 46,08 m im Diskuswerfen noch einmal die besten Resultate vor und schöpfte mit 7 Titeln bei oberfränkischen und höherrangigen Meisterschaften den Rahm ab. Mit Stefan Reis und Reinhold Heineremann lieferte sich der 43jährige interessante Duell, hatte dabei jedoch stets die Nase vorn. Als einziger Bamberger Landesturnfest-Sieger stellte er im Wahl-4-Kampf gegen 57 Mitstreiter seine athletische Basis unter Beweis: 100 m in 12,65/5,72 m Weit/15,06 m Kugel/59 m Schleuderball. Mit einem 15,83 m Stoß war der Veteran auch bei den Internationalen Österreichischen Senioren-Meisterschaften für den Ehrenpreis gut.

Reinhold Heineremann lieferte heuer mit 15,91 m Kugel und 42,78 m Diskus die gewohnt guten Leistungen ab, zu Titelehren kam er nur im Senioren-Bereich (M35), wo er mit 5 Siegen jedoch kräftig absahnte. Bei den Deutschen Polizei-Meisterschaften erwies sich Reinhold als der viertbeste Kugelstoßer.

Markus Wiesheier kam in der Winter-Saison wie ein Komet nach oben und überraschte die starke Konkurrenz bei den Oberfr.Hallen-Jugend-Meisterschaften mit einem 15 m Stoß. Auch die Freiluft-Meisterschaften entschied der Kollegiat im letzten Versuch (15,28 m) für sich. In der Bayerischen Jugend B-Bestenliste rangiert er damit an 2.Stelle. Vielseitigkeit und Mehrkampf-Orientierung ist auch bei Markus die Grundlage seines Erfolgs: 3.Platz beim Bayer.Landesturnfest im Leichtathletik-5-Kampf der männl.Jugend und 2.Platz bei den Oberfr. Meisterschaften im Blockmehrkampf Wurf. Um lächerliche 10 cm verfehlte er den Sieg beim Bayer.Landesturnfest im Schleuderballwerfen der männl.Jugend.(53,40m)

Florian Geyer verbesserte seine Kugelstoßleistung im Laufe der Saison um rund 3 m und setzte sich im Oktober mit 13,37 m an die Spitze der Bayerischen Bestenliste (M 13).Der Sprunggewaltige KHG ler wird sicher noch weitere Schulrekorde von Poldi Weegmann und Heinrich Porsch auslöschen. Bei Meisterschaften konnte Florian seine Möglichkeiten bisher allerdings noch nicht voll ausspielen.

Heinz Oetken, der frühere all-round-Athlet, der für den PSV München im Deutschen Hürdenendlauf stand, mischt jetzt als Diskus-Spezialist nicht nur in der M 50 kräftig mit. Sein 3.Platz bei den Oberfr.Meisterschaften macht die Misere im Oberfr.Männer-Bereich deutlich. Den 1,5 kg Diskus ließ Heinz auf 40,48 m hinaussegeln, die klassische 2 kg Scheibe zog er auf 36,14 m ab.

Wolfgang Nikol startete trotz vielseitiger Beanspruchung als Kreismeister im Speerwerfen mit 54,20 überraschend stark, zog sich dabei jedoch eine schwere

Ellenbogenverletzung zu, die ihn für den Rest der Saison außer Gefecht setzte. Anja Kuhn aus der Speerwurf-Gruppe von W.Nikol übertraf mit 31,04 m als dritte Bamberger Jugendliche die 30 m-Barriere. Die 17jährige Kollegiatin war vorher schon in Bedford als fast-Erste angenehm aufgefallen, auch durch ihre ausgefeilte Wurftechnik. Bleibt Fräulein Kuhn im nächsten Jahr unverletzt, darf man von ihr einiges erwarten.

Michael Kleinschmidt übertraf bei den Oberfr.Hallenmeisterschaften mit 13,03 m als 13.ter Bamberger die 13 m Marke, ließ aber im Saisonverlauf keine weiteren auffälligen Leistungen folgen.

Auch verschiedene Randdisziplinen wurden in der Werfergruppe gepflegt. So etablierte sich mit Matthias Schellenberger, Hartmut Hohmann und Florian Geyer eine Schülergruppe im Hammerwerfen, deren Wurfleistungen auf vorderen Plätzen in der Bayer.Bestenliste notiert sind. Das größte Bewegungsgefühl für diesen komplizierten Drehwurf zeigte Matthias Schellenberger. Ohne regulären Wurfplatz mit Hammerwurfgitter kann der Trainingsbetrieb aus Sicherheitsgründen auf Dauer jedoch nicht aufrechterhalten werden.

Erstmalig in Bayern trug der PSV den nach der 1000 Punkte-Wertung berechneten Werfer-10-Kampf aus. Dabei erzielten unsere all-round-Werfer folgende interessante Ergebnisse:

	Porsch Heinrich	Pfuhlmann Robert	Nikol Wolfgang	Neubauer Herbert
Kugel (7,26)	15,20	12,47	10,84	8,53
Diskus (2,0)	42,85	31,20	32,00	25,42
Speer (800)	36,44	26,60	46,12	29,86
Hammer (7,26)	42,07	29,86	21,04	17,41
Stein (15)	10,46	8,36	8,00	4,96
Schleuderball (1,5)	57,30	43,80	44,15	41,00
Keule (500)	52,40	44,05	53,90	38,90
Kugelschocken (4)	22,30	19,15	16,80	13,60
Gewichtwerfen (12,5)	17,62	14,70	10,98	9,65
Gewichtwerfen (7,5)	29,97	21,50	19,30	16,50
Punkte	7107*	5388	5212	3866

* Deutscher Rekord M 40

Heinrich Porsch



Markus Wiesheier



Heinrich Porsch



Anja Kuhn,
Silke Michel



Reinhold Heineremann



Florian Geyer

Fritz Hohmann

BAMBERG – RODEZ IN NEUN ETAPPEN.

Der Stafettenlauf der LG Bamberg vom 28.07. – 05.08.1989

Warum Stafettenlauf nach Rodez, Bambergs Partnerstadt im Süden Frankreichs? Die Antwort auf die Frage "Warum überhaupt laufen?" hat jeder der 24 teilgenommenen LäuferInnen und Läufer für sich längst beantwortet. Für sie ist Laufen – Urform jeglicher sportlichen Betätigung – längst zum unverzichtbaren Bestandteil des eigenen Selbstverständnisses geworden. Hier ist es, wo die Spannung von Bewegungsdrang und Motorik, Euphorie und der Suche nach innerer Zufriedenheit ihren harmonischen Ausgleich findet.

Doch über den läuferischen Alltag, über Training und Wettkampf hinaus, motiviert die Freude am Laufen zu Höherem: wir wollen diese Freude hinaustragen zu unseren Freunden und Nachbarn, wollen uns in den Dienst der Völkerverständigung und des Friedens stellen, wollen sehen, erleben, verstehen. Andere Menschen, unsere europäische Heimat, uns selbst.

Die zahllosen Beweise von Sympathie und Offenheit, die uns hierbei zuteil wurden, haben unser Unternehmen nachträglich gerechtfertigt; unsere Mission wurde überall verstanden. Mit unserem Lauf über 1200 km in das Herz Frankreichs haben wir sicher mehr getan, als den Besuch Rodezer Läufer von 1985 zu erwidern oder unseren unvergeßlichen Stafettenlauf nach Villach in Kärnten von 1987 zu überbieten. Als "bâtisseurs de l'Europe" konnten wir sicher zahlreiche Freunde hinzugewinnen und den Namen Bambergs hinaustragen in die Lande.

Laufen als sozialer Integrationsfaktor. Noch kaum außerhalb der Interessensphären altgedienter Langstreckler erkannt, bewahrt sich immer wieder, daß das Laufen Menschen aller Alters- und Bildungsschichten, verschiedenster Temperamente und Neigungen, unterschiedlichster Lebensgewohnheiten und Auffassungen zu einer funktionierenden Gemeinschaft zusammenfügen kann. Es erzieht zur Toleranz und gegenseitiger Achtung, befruchtet den Geist und beflügelt die Phantasie.

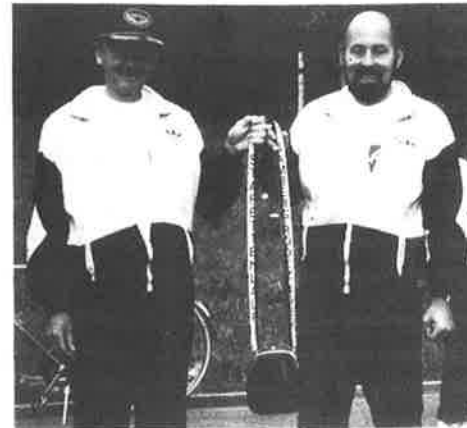
Laufen als Allheilmittel gegen die Krankheiten der Zivilisation, gegen Unduldsamkeit und Ignoranz, gegen Gleichgültigkeit und Aggressivität? Wirksamer als die Weltfremdheit und Beschränktheit überkommener Ideologien und Heilslehren ist es allemal. Wir Läufer wissen das.

LAUFEN IST LEBENSFREUDE!

Quod erat demonstrandum.

ihr partner im buro

büro spies



OB und LG-Präsident Paul Röhner verabschiedet die Stafettenläufer mit Wegzehrung und Wegegeld.

Die Mannschaft revanchiert sich mit einem Erinnerungsgeschenk





Laufpartner



Bergauf, bergab durch die deutschen
Lände.



Nur noch wenige Kilometer...



... bis zum Ziel



Bamberchä Frohsä
(Bamberger Français)
der "porte-parole"
kam gut an!



STO-Qualitätsprodukte, weil uns Ihr Haus am Herzen liegt.

Wenn Sie einen Neubau planen, oder einen Altbau renovieren wollen – der kostenlose Bauherrenratgeber für Fassade und Wand ist eine perfekte Information für eine perfekte Bauausführung. Dafür steht auch unser Partner – der Fachhandwerker. Den kostenlosen Bauherrenratgeber bitte anfordern beim Handwerker Ihres Vertrauens oder bei:

Jürgen Schneiderbanger

Weidendamm 77 - 8600 Bamberg
Telefon 09 51 / 6 14 40

Leichtathletik- Förderkreis der Treff-●

aller Freunde der Bamberger Leichtathletik.

Wir fördern die Leichtathletik-
Gemeinschaft Bamberg.

Wir treffen uns alle Jahre zur traditionellen

W E I N F A H R T

Werde auch Du Mitglied

Ewald Mehringer

Kantstraße 9

Gerhard Lockenmeyer

Obere Sandstraße 34



WANDERUNG 1989



Unsere Jubiläumswanderung am 23. April "Rund ums Walberla" war wieder ein großer Erfolg. Es beteiligten sich ca. 50 Personen, darunter auch viele Schüler und Jugendliche. Von Bamberg ging die Fahrt mit dem Bus nach Kirchehrenbach, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Von hier aus wanderten wir bei trübem, aber trockenem Wetter aufs Walberla. Nach der Besichtigung der Umgebung ging es weiter nach Schlaifhausen. Hier wurde im Gasthof Ehrenbürg zu Mittag gegessen. Nach dem Essen wurden ausgeschriebene Preisrätsel von Heinrich Hoffmann aufgelöst.

Den 1. Preis, einen wertvollen Zinnbecher, gewann Bernhard Hack.

Den 2. Preis gewann Lieselotte Rindchen, den 3. Preis Werner Mönius. Sie erhielten einen schönen Bierkrug.

Diese wertvollen Preise wurden von unserem Präsidenten der LGB, Herrn Paul Röhner, gestiftet. Nochmals recht herzlichen Dank hierfür.

Der Förderkreis der LG Bamberg übernahm die Kosten für eine Portion Eis für alle Schüler und Jugendlichen, sowie die Marschverpflegung (Süßigkeiten). Vielen herzlichen Dank.

Die bisherigen Wanderungen der LGB:

- 02.03.80 Gundelsheim-Zückshut-Merkendorf-Gundelsheim
- 15.03.81 Jahnheim-Krankenhaus-Waizendorf-Bug-Jahnheim
- 25.03.82 Waizendorf-Distelberg-Reundorf-Waizendorf
- 24.04.83 Stadion-Geisfeld-Stadion
- 08.04.84 Michelsberger Wald-Mühlendorf-Michelsberger Wald
- 21.04.85 Kalteneggolsfeld-Eschlipp-Drügendorf-Tiefenstürmig-Kalteneggolsfeld
- 27.04.86 Heroldsmühle-Burg Greifenstein-Heiligenstadt-Burggrub-Oberleinleiter
- 03.05.87 Kremmeldorf-Stammberg-Giechburg-Pünzendorf-Kremmeldorf
- 24.04.88 Ebrach-Stollburg-Ebrach
- 23.04.89 Rund ums Walberla

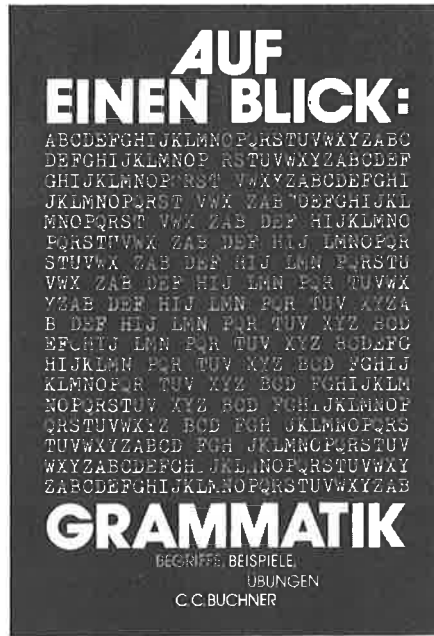
Unsere nächste Wanderung wird voraussichtlich April 1990 stattfinden.

Heinrich Hoffmann

AUF EINEN BLICK:



Auf einen Blick:
Rechtschreibung & Zeichensetzung
 Regeln - Beispiele - Erklärungen -
 Übungen - Diktate.
 Von Helmut Melzer, 216 Seiten,
 BN 4182, DM 22,80



Auf einen Blick:
Grammatik
 Grundbegriffe - Beispiele - Erklärungen -
 Übungen.
 Von Hans Gerd Rötzer, 224 Seiten,
 BN 4181, DM 23,80

C.C. BUCHNERS VERLAG

Postfach 1269

8600 Bamberg

Erfolgreich

Auch das Jahr 1989 brachte wieder für Christine Meixner hervorragende Erfolge bei überregionalen Meisterschaften. Bei den bayerischen Hallenmeisterschaften im Januar in München wurde Tine in 7,77 sec bayerische Meisterin über 60 Meter. Als vorletzte Teilnehmerin erreichte sie den Finallauf und überzeugte durch ihr läuferisches Vermögen. Somit errang sie als erste Bambergerin den Titel einer bayerischen Hallenmeisterin in der Aktivenklasse über 60 Meter. Angespornet durch das gute Hallenergebnis sollte auch die Freiluftsaison weitere Erfolge bringen. Bei den bayerischen Meisterschaften in Kitzingen erlief sich Tine trotz einer schmerz-



haften Knöchelverletzung den ersten Platz über 200 Meter in 25,97 sec und einen dritten Platz über 100 Meter in 12,36. sec.

Leider konnte Tine dieses Jahr ihre persönlichen Bestleistungen im Sprintbereich nicht verbessern, da die äußeren Verhältnisse dies nicht zuließen (z.B. 4 Meter Gegenwind bei den "Bayerischen" in Kitzingen). Dennoch war das Jahr 1989 eines der Erfolgreichsten in Ihrer Sprinterinnenlaufbahn. Neben einem 4. Platz mit der 4x100 Meter Staffel bei den bayerischen Meisterschaften (Birgit Neberle, Christine Meixner, Sabine Fischer, Deborah Schlegeris - 49,46 sec) erkämpfte sie mit Sabine Fischer, Claudia Knoblach und Jessica Bolsinger einen neuen oberfränkischen Rekord über 4x400 Meter in 3:59,68 sec. Weiterhin wurde sie noch dreimal oberfränkische Meisterin.

Wünschen wir der sympathischen und vorbildlichen Athletin weiterhin viel Glück und Erfolg bei Ihrer weiteren Laufbahn.

Carlo Schramm

Autohaus Pfuhlmann

Vertragshändler für



LOTUS-SPORTWAGEN
* Einer der exklusivsten
der Welt *

und

SUBARU
Der meistgekaufte Allrad-Pkw der Welt

Jedes Modell
mit Allradantrieb
schon ab

DM 14.990,-

... Vergleichen Sie –
zu Ihrem Vorteil!

Unsere Werkstatt bietet Ihnen:

- Schweißarbeiten - Reparaturen
- Unfallinstandsetzung -
- Einbrennlackierungen
- TÜV-Service
- Gebrauchtwagen

für alle Fahrzeugmarken

8600 BAMBERG

Geisfelder Str. 40 · ☎ 0951/131412

Techniker

Sabine Fischer, seit fast einem Jahrzehnt dem Leistungssport verschrieben (Turnen, Leichtathletik), Bamberg's beste Weitspringerin und Hürdenläuferin, bestätigte auch in dieser Saison, daß sie zu Bayerns Topathletinnen gehört. In ihren Spezialdisziplinen, dem Weitsprung und Hürdenlauf etablierte sie sich im Vorderfeld bei den Landesmeisterschaften. Mit 5,87 m wurde Bine zweite bayerische Meisterin im Weitsprung, nur einen Zentimeter hinter der Erstplacierten. Im Hürdenlauf kam noch ein dritter Platz in 15,26 sec hinzu. Daß sie auch in



Deutschland zu den Besten ihrer Altersgruppe gehört, zeigen ein elfter und zwölfter Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Fulda. Auch in der Halle konnte Bine überzeugen. Ein undankbarer vierter Platz bei den bayerischen Hallenmeisterschaften im Weitsprung, sowie drei Titel bei den oberfränkischen Hallenmeisterschaften (60 m, 60 Hürden, Weitsprung), als auch drei Titel im Freien (100 Hürden, Weitsprung, 4x100 m), runden die Erfolgsbilanz der angehenden Medizinisch-Technischen-Assistentin ab.



Mit beiden Händen griff Uwe Loch der 18jährige Gymnasiast aus Burgwindheim bei den bayer. Jugend-A-Meisterschaften in Germering, zu.

14,67 m im Dreisprung bedeuteten für ihn die Meisterwürde. Außerdem sprang er bei der selben

Veranstaltung 7,19 m weit und wurde damit nur Vierter.

'Die Bauern kumma'

ODER: ALS DER TSV ROT WURDE

Das Spiel von Schein und Sein ist vorbei!

Provinz-Noblesse ignoriert gerne, Stallgeruch einst akzeptiert nur in Rot. Doch offenkundig machts die heimliche Hochzeit: LG Bamberg (FC - Post SV - Jahn - MTV Bamberg - TSV Hirschaid) wird zum Zungenbrecher.

1. Das Warum?

Wir erteilen das Wort dem Statistiker: Hirschaid, Potential in Trainingsgruppen: von Hansis doppelten Liliputs, über kleine, mittlere und größere Schnellkraftleister bei Tine, Steve, Elke, Didi und Wozzek, bis hin zu immer aeroberen Gelegenheitsgrößen bei Peter. 120 Beine, geschätzt, hypertrophierende, zuckende Masse legt neue Kapillaren im alten Geflecht an.

Und dann der Strategie: Bamberg braucht Raum!

Satellitenvereine in Subzentren stützen die 1000-Jährige : Bauernfängerei für das (Ge-)Meinwohl. Die Idee vom Tauschhandel: unser guter Name, unser Know-How, aber bringt mir den Stoff für neue Uniformen!

Der Gourmet: Isch nischt wissen, wie sich können aufhalten mit fade Hors d'oeuvre, Suppe von Bezirk und weniger probieren 'vraies spécialités' - und wer kennen Dessert? Rezept: müssen haben seltene und oft exotische Gewürze, um zu können, wie große Dame Elizah sagen: "Mach' ihm Feuer ...".

Und schließlich der Depp: warum nicht?

2. Das Wie?

Nicht Fusion, aber Kooperation; nicht leidenschaftlich, aber fruchtbar, wie Kunstdünger auf frischem Humus:

läßt zarte Blüten die Kruste, vorsichtig tastend, durchbrechen, die neue Hemisphäre erforschend. Schon reifen weitere Knospen, die junge Saat ungelent versteckt unter der Oberfläche. Laßt die Gärtner nur die Gärtner nur machen!

Alles Gute zum Einjährigen.

Wozzek

ihr partner im buro

büro spies

STEHT'S VIELLEICHT DOCH IN DEN STERNEN ? ? ?

Drei der Bauern, die da kumma san, sollen hier vorgestellt werden. Und da in der Provinz bekanntermaßen andere Pitten herrschen, (s. Stallgeruch) klappt's vielleicht doch astrologisch.



MANU(ELA) LODES 9.3.73 Fisch

Kennzeichen: freundlich; manchmal depressiv; lassen nicht erkennen, was in ihrem Innersten vorgeht; lieben Veränderungen

Mit diesen astrologischen Prognosen könnte sich ja nur eine Siebenkämpferin entwickeln. Schwerpunkt: Sprungdisziplinen. Neben mehreren ofr. Titeln holte sie sich in Bogen bei idealem "Manu-Wettkampfwetter" (strömender Regen) den bayerischen Hochsprungtitel mit 1,66 m. Berechtigte Hoffnungen auf einen guten Platz bei der Deutschen in Dortmund machte ein Bänderriß zunichte. Daran scheiterte ebenfalls ein Start für Bayern beim Länderkampf Bayern - Hessen - Baden-Württemberg.

PATRICK GENSEL 2.4.73 Widder

Kennzeichen: selbstbewußt; hören schlecht zu und schlagen Rat gerne in den Wind; farbige Naturen mit gesundem Körper; treiben ständig Raubbau an sich selbst

Er entwickelte sich in den letzten Jahren über den Mehrkampf und die Mittelstrecke zu einem vielseitigen Springer (Weit-, Drei- und Hochsprung). Vorderste Plätze auf oberfränkischer Ebene und den Titel im Block Lauf. Bei Pattex gilt in leichter Abwandlung "... kommen langsam aber gewaltig."



SUSI ZEH 29.12.72 Steinbock

Kennzeichen: starke Willenskraft; großes Durchsetzungsvermögen; können sich zuweilen bockig und launisch geben; enorme Energie

Logisch. Bei ihrer Größe von 1,82m kann nur eine Hochspringerin rauskommen. Lange Beine, die sich mit schöner Konstanz jedes Jahr zu weiteren oberfränkischen Titeln hochschwingen. Bei bayerischen Meisterschaften springen allerdings noch zu viele Nerven mit. Deshalb dieses Jahr nur Rang 6 - leider! Aber nächstes Jahr haben wir auch das Problem im Griff, nicht wahr Susi ?



Tine, Trainer Wassermann

Kennzeichen: ziemlich diktatorisch

ihr partner im buro

büro spies



Dr. Renger

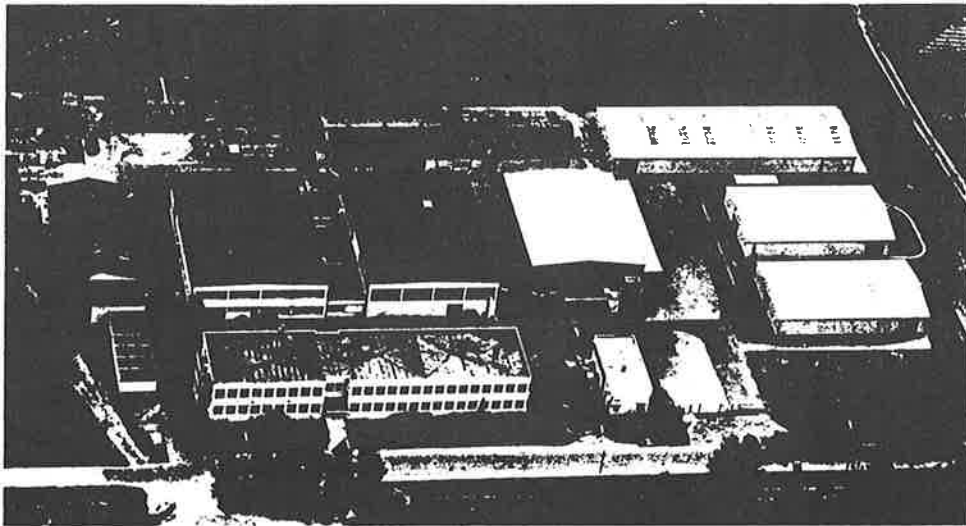


Hochwertige Industrielacke

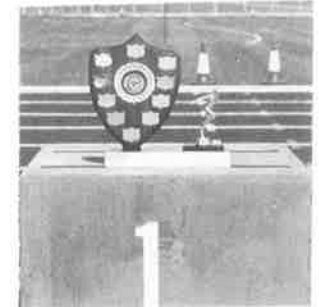
Industrial Quality Coatings

D-8618 STRULLENDORF bei BAMBERG

Telefon: (0 95 43) 65-0*, Telex: 6 62 814, Telefax: (0 95 43) 65-66



Wipeltausch



Die Siegestrophäe



Fun-Run



Startschuß zum Wettkampf



Abschiedsfoto

The Bamberg-Bedford Story



1. Nach tränenreichem Abschied von Müttern, dem Haus hier...



2. ging es endlich los! Nord-westen



3. Die Nacht verlog im Schlaf (mit zahlreichen Apträumen?)



4. Am nächsten Morgen, Versuchen die Muskeln zu entkrampfen!



5. nach einem kleinen Frühstück doch einigen wieder besser.



6. und wieder Austausch von Geschenken



7. Aber dann kam die Seefahrt!



8. und es ging schließlich irgendwann doch wieder schlechter!



9. herzlichen Begrüßungs-worten



10. Dann gespanntes Warten auf die Gastpapis und Mamis



11. kurz darauf Herzliche Begrüßung



12. Doch es ging gut aus



13. und zur Besiegung der Sportsfreund-schaft nach die Wimpel-übergabe



14. und Abendessen



15. erste sportliche Aktivität war ein paar besonders Bamberger Fahne



16. Am Tag danach a small walk



17. Der große Gala Abends



18. Durch raffinierte Tricks schaffen es Einige (ohne Üblichen), die Schlinge doppelt so schnell zu überwinden, um mit Bergen auf ihren Tellern vom langen Marsch zum kalten Buffet zurückzukehren.



19. und abends ein kleines Fest



20. Nach kleineren Hindernissen beim Anstehen gab es keine Kommunikations-Schwierigkeiten



21. Am Tag danach a small walk



22. Lunch



23. mit ausgeprägtem Mittagessen



24. und gemeinsames Abschiedslied



25. und wieder natürliche Abschiedsszenen mit Kübchen



26. ... and a lot of traffic in



27. und endlose Heimfahrt



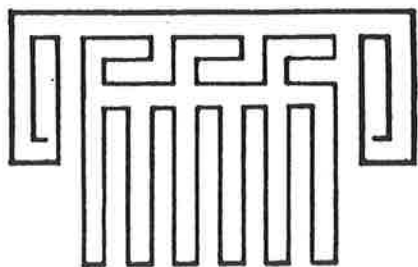
28. Und wieder stürmische Überfahrt!



29. Schließl. wieder zu Hause



30. The End



L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

8600 B A M B E R G
FÄRBERGASSE 8
TELEFON (09 51) 2 49 80 · 3 42 52

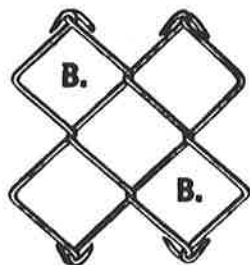
W O Z Z E K oder die Weihe

Wozzek alias Wolfgang Zenk. Ich lernte ihn noch unter seinem bürgerlichen Namen kennen, ehe er getauft wurde im Namen von Humus und Big Mamy, im Namen der schweißtreibend Erniedrigten und natürlich Erhabenen, im Namen des rotweißen Bundes der weißen Bandscheiben und roten Muskelfasern, der weißlachenden Zähne und der erröteten Blutkörperchen... Wie alt war damals Wozzek? 16/17 Jahre - mit der Anlage, noch älter, noch bodenständiger zu werden. Woher kam Wozzek? Vom Lande: Hirschaid - wo man **statt** eines hohen Kopfes all seine Gaben noch selbst zu Markte trägt. Wer war damals Wozzek? Ein Gymnasiast am mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium mit dem unstillbaren Bedürfnis, aus der Schulbank heraus und der Natur näherzutreten, ja auf sie einzuspringen.

Wozzek hatte schon alle Anlagen, als er sich mit mir anlegte: Trainingsgruppe Matschke, Camp und Meditationszentrum in Bug/Brunderwald: Berge der Wahrheit, Berge ohne Wiederkehr, Soft eins und Soft zwei, Kurz Mittel Lang Super ... Das sind nicht Halluzinationen einer Geheimsprache, einer Megaprache, nicht Drogen eines rituellen Selbstbetrugs - hier wurde erarbeitet Schritt für Schritt, Körperschwerkraft minus Körperbalance, Genetik plus Motorik, schwer atmender Körper minus Anschauung des unebenen Geländes, Richtmaß plus Richtzeit ist gleich Richtfest.

Wozzek konnte sprinten und staffellaufen, Wozzek konnte weit- und dreispringen, Wozzek konnte mehrkämpfen - freilich, mehr als alles dies: Wozzek konnte genau hinhören, was Menschen sagen, Wozzek konnte auf Menschen zugehen, Wozzek konnte Men-





J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 8600 Bamberg,
Telefon (0951) 26080

schen um sich sammeln, kurz Wozzek wurde ein Übungsleiter. Für alle, die nicht wissen, was das für einer ist: Ein Übungsleiter führt Menschen zu einer Sache, die sie - ausübend - zu sich selbst führt. Ja, der Sport - insonderheit aber die ganz aufs Individuum zielende Leichtathletik - kennt solche hermetischen Zirkel 'machen : mitmachen : gewinnen : sich gewinnen' oder 'ein Satz : Einsatz : Einsatzfreude : Freude'.

Wozzek ist, wie alle, von denen man lernen kann, auch ein Unbelehrbarer: Er schätzt das scheinende Überlaufen der Hürden (Erfinder des sog. Hünenstils), er schätzt die organischen Ruhepausen durch Bänderrisse ('Bande, die nicht reißen, können nicht geknüpft werden'), er schätzt die Hausmannskost hoch aufgetürmter Torten (ich war geschätztes Versuchskaninchen zu diversen Jahrestagen!).

Nicht zuletzt, Wozzek versteht was von der natürlichen Physik, den Gesetzen der Mechanik: Er führte als Leichtathletik-Abteilungsleiter des TSV Hirschaid die Leichtathleten auf dem direkten Meridian in die LG Bamberg - kein fünftes Rad am Wagen, sondern ein Stück Zugmaschine!

Wenn jemand fragt, wie alt der Kerl ist? Ganze 23 Jahre!
Wolfgang, ehrlich, Du bist für mich eine Summe von Mensch,
Dein Siegfried C.



KURVENFLITZER

**Unsere Kunden
kommen von weit her.
Naheliegender bei
diesen Preisen!**



TIL
TAPETEN –
TEPPICHBODEN –
LAND

– hat durchgehend
9 bis 18 Uhr geöffnet!
Samstags 8.30 bis 13 Uhr,
Langer Samstag 8.30 bis 15 Uhr.

BAMBERG-HALLSTADT

Emil-Kemmer-Straße (B 26, Abfahrt Hafen)
dort wo die Lokomotive steht, Tel. 09 51 / 6 53 22



Zuständig für Dauer-Tiefpreise
Groß-Auswahl und Qualität
Vorbildlicher Kundendienst
über 40 mal in Süddeutschland

**Ihr Fachmarkt
für Tapeten
Teppichböden
PVC-Beläge
Fachbedarf**



Trainingslager: **LATSCH**



STARKE
TYPEN!



A. THOMA

Großhandel

... seit 1925 in Bamberg

LUITPOLDSTRASSE 50

**8600 Bamberg
Postfach 2760**

**Sammelruf 09 51 / 2 52 85
Telex 662876
Telefax 0951/26992**

*Papier- und Schreibwaren
Büroartikel*

*Hobbyfloristik
Bastelbedarf, Spielwaren*

*Textil- und Strumpfwaren
Wolle, Kurzwaren*



**Bequeme
Parkmöglichkeiten
in unserer
Tiefgarage**

**GESCHÄFTSZEITEN:
MONTAG - FREITAG
8.00-12.15 Uhr
13.15-17.00 Uhr**

Neuzugang

Eine erhebliche Verstärkung können die LG-Longstreckler melden. Manfred Dusold, Spitzenläufer der LAC Quelle Fürth, wird vom 1. Januar 1990 an im Trikot der LG Bamberg starten. Der 21jährige aus Schlappenreuth bei Scheßlitz, der bis zum Sommer des kommenden Jahres noch seinen Wehrdienst ableistet, hat eine überaus erfolgreiche Saison 1989 hinter sich: Im Cross deutscher und bayerischer Meister mit der Juniorenmannschaft der LAC Quelle Fürth, über 10000m bei den Junioren bayerischer Vizemeister und Platz 7 bei der deutschen Meisterschaft in neuer persönlicher Bestzeit von 31:11. Seinen bisher größten Erfolg als Leichtathlet konnte "Manny", wie er von seinen Freunden genannt wird, bei den deutschen Berglaufmeisterschaften 1989 im badischen Müllheim feiern. Dort holte er sich ganz überlegen mit drei Minuten Vorsprung den Titel des deutschen Berglaufmeisters der Junioren. Mit dem vielseitigen Manfred Dusold steigen die Chancen der LG - Longstreckler-Mannschaft vor allem im Cross und auf den ganz langen Strecken, auch bei Wettkämpfen und Meisterschaften außerhalb Bayerns aufs Treppchen zu kommen. Die LG-ler freuen sich aber auch über den Zugang eines sympathischen Kameraden, der für sie eigentlich schon immer so ein bißchen dazu gehörte, Schließlich absolvierte er seine sportlichen "Lehrjahre" beim benachbarten SV Memmelsdorf, und beim Training im Weichendorfer Wald oder am Post-Platz in Bug war "Manny" oft dabei - auch während seiner Zugehörigkeit zum LAC Quelle Fürth.



Wolfgang Roediger

Ihr Wüstenrot- TEAM BAMBERG

Johann Wagner
Ullrich Christoph
Jürgen Schüssler

Jürgen Ullrich
Erwin Waldig
Edmund Zimmermann

Wüstenrot-Beratungsstelle Luitpoldstraße 31 8600 Bamberg

Telefon: 0951/23189 oder 203445

Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Wüstenrot TEAM BAMBERG bietet:

● Bausparen und Sofort-Geld

Wüstenrot - Rendite - Programm
Guthabenzins rund 4,5%
Sofortgeld-Zins 5,75% Auszahlung
100% fest bis Zuteilung effekt. 5,9%

● Hypotheken

Zinsgünstige Konditionen
Zins 6,7% Auszahlung 100%
fest 10 Jahre effekt. 6,9%

● Geldanlage

Wollen Sie Ihre Zinseinkünfte steigern?
Festgeld ab 5000 DM
180 Tage 3,60%
360 Tage 4,00%
Sparbrief ab DM 1.000
5 Jahre Zins 5,35% Wertzuwachs jährlich
= 5,95%

● Sicherheit und Vorsorge

Die Altersvorsorge ergänzen
Versorgungsanalyse zur Rente
Kostenfrei bei Team Bamberg

● Neu - Jugendprogramm 14 - 25 Jahre

rufen Sie an, wir informieren Sie

● Computer - Finanzierung

● Konditionen freibleibend
Stand: 26. 11. 1988

● Informationen zur Steuerreform
in der Beratungsstelle erhältlich

wüstenrot
Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

Langstreckler-Trainingslager

Im September war wieder ein Trainingslager von den LG-Longstrecklern geplant. Es sollte an der Fränkischen Seenplatte sein. So entschied man sich für Pfofeld. Als ich davon erfuhr, war ich natürlich sofort dabei. Wir fuhren mit dem Auto, andere aber wie Hans Wagner, Schorsch Pfister, Herbert Eberth, Wolfgang Jahn, Hans Ditterich und... legten die rund 150km mit dem Fahrrad zurück! Insgesamt waren wir eine ca. 20-köpfige Gruppe, darunter befanden sich aber nur vier weibliche Geschöpfe. Mit einem morgentlichen Dauerlauf rund um den kleinen Brombachsee begann der Tag. Am Mittag standen private Aktivitäten wie die Besichtigung von Eichstätt und am späten Nachmittag wieder eine Trainingseinheit auf dem Plan. Abends, beim gemütlichen Beisammensein lernte ich die ganze Gruppe näher kennen und fühlte mich in dieser Gemeinschaft als Jüngste sehr wohl. Lange Läufe machen durstig! So geschah es, daß es eines nachts eine große Aufregung um eine kleine Geldbörse gab, die jemand plötzlich vermißte. Langes nächtliches Suchen mit Polizeieinsatz war umsonst, Schließlich fand man das wertvolle Stück am nächsten Tag doch noch aus Zufall unter dem Kopfkissen des Eigentümers. Mir gefielen die drei Tage in Pfofeld sehr gut und hoffe, daß die tolle Kameradschaftlichkeit dieser Gruppe weiterhin bestehen bleibt.

Melanie Sperlein





DIE NEUE SICHERHEIT BEIM ÜBERHOLEN.

Je besser die Beschleunigung, desto kürzer der Überholvorgang. Je kürzer der Überholvorgang, desto größer die Sicherheit: Der neue 3 l-Motor des Porsche 944 S2 zeigt Ihnen, was Sportwagencharakteristik heute bedeuten kann. Der Vierventilmotor mit Dreiwegekatalysator realisiert in allen Drehzahlbereichen eine Durchzugskraft,

die ein deutliches Mehr an Fahrspaß und aktiver Sicherheit zur Folge hat. Diesen neuen Sicherheitsreserven wurden auch das Fahrwerk und die Bremsanlage angepaßt - sie entstanden auf der Basis des Porsche 944 Turbo. Wir vermitteln Ihnen gerne die ersten persönlichen Eindrücke von den neuen Porsche-Modellen.

BEI UNS BEGINNT DAS PORSCHEFAHREN

Franko
Porsche-Direkthändler

Bamberg, Holzmarkt, Telefon 09 51 / 2 51 15

PORSCHE

ΝΕΝΙΚΕΚΑΜΕΝ - Wir haben gesiegt

Am 10. August 490 v. Chr. rannte ein junger griechischer Soldat von Marathon nach Athen, um der heimischen Bevölkerung mit dem Ausruf "nenikekamen" ("wir haben gesiegt") den Sieg des eigenen Heeres gegen die Perser zu verkünden. Dieser Lauf hatte für ihn jedoch fatale Folgen, da er ihn nicht überlebte. Heute weiß ich warum: Ihm fehlten die richtigen Betreuer!

Daß ich bei meinem ersten Marathonlauf als Sieger durchs Ziel lief, war sicher nicht möglich ohne ein konsequentes und hartes Training. Aber das allein hätte nicht gereicht! Zum einen mußten Familie, Freundin und Freunde hinter der Sache stehen, weil für sie ja weniger Zeit blieb. Ausschlaggebend war aber besonders auch - und damit komme ich zur eigentlichen Intention meines Artikels - , daß ich Mitglied eines tollen Teams war, dessen gemeinsames Ziel die Bayerische Marathon-Meisterschaft war. Ohne den Spaß bei gemeinsamen Trainings- und Gelageinheiten, ohne die taktische Einstellung und ohne die Betreuung vor und während des Wettkampfes wäre ich sicher nicht so weit gekommen. Daher habe ich mich über den Mannschaftstitel mindestens genauso gefreut, wie über den Einzelerfolg, und ich möchte all denen, die zum Gelingen dieses Erfolges beigetragen haben, danken und sie mit einbeziehen in das "Nenikekamen". Wir, die LGler, haben gesiegt.



Der Marathonläufer und sein perfekter Betreuer

Matthias Köhler



Das siegreiche Team beim Drei-Königs-Lauf in Kersbach: Eckenweber, Geus, Köhler, Kistner, Winkler (v.l.). In der Mitte: Einzelsieger Matthias Köhler

Langstreckler



Roman Herl: Auch 1989 war er einer der erfolgreichsten LG-Langstreckler: Bayerischer Meister der M30 im 25km-Straßenlauf, dreimal bay. Vizemeister (über 5000m, im Waldlauf einzeln und mit der LG-Mannschaft), oberfränkischer Meister über 10000m. Dazu der 2. Platz im Bayern-Cup der Straßenläufer in der M30 nach drei Siegen, hervorragenden Plazierungen und einem spannenden Finale, in dem ihm schließlich bei 98 erreichten Punkten nur ein einziger Punkt zum Gesamtsieg fehlte.

Klaus Geuß (Foto: Umschlag) steigerte seine persönlichen Bestzeiten 1989 ganz erheblich: über 25km auf 1:25:03 und im Marathon auf 2:27:54. Er feierte seinen bisher größten Erfolg als Langstreckler mit dem Gewinn des bay. Marathontitels mit der LG-Mannschaft und dem 4. Platz in der Einzelwertung. Oberfränkischer Meister im 25km-Lauf mit der LG-Mannschaft.

Rudi Eckenweber (Foto: Umschlag), der gute Geist im LG-Langstreckler-Team, bayerischer Marathonmeister und bay. Vizemeister im Waldlauf in der M30 mit der LG-Mannschaft.



Hans Müller kam gleich in seinem ersten Jahr im LG-Trikot gut zurecht: persönliche Bestzeiten über 5000m (15:39), 10000m (33:14) und Marathon (2:38:47), 3. Platz bei den bay. Marathonmeisterschaften mit der LG-Mannschaft.

Thomas Kistner: LG-Mittelstrecken-As mit Langstreckenambitionen; bay. Juniorenmeister über 1500m in 3:54,48; bay. Vizemeister der Junioren im Cross auf der Mittelstrecke; oberfränkischer Crossmeister bei den Junioren (Mittelstrecke) und mit der LG-Mannschaft bei den Männern (Langstrecke).



ihr partner im buro

büro spies

Melanie Sperlein lief 1989 in die Spitze der bay. B-Jugendlichen auf den langen Strecken: bay. Vizemeisterin und 12. Platz bei den deutschen Meisterschaften über 3000m (pers. Bestzeit 10:39,2), 4. Platz bei den bay. Meisterschaften im 7,5km-Straßenlauf (B-Jugend); oberfränkische Meisterin im 15km-Straßenlauf (A-Jugend).



Auf der Langstrecke für die LGB 1989 erfolgreich die Senioren in der M50: Xaver Mally, Manfred Vietz, Wolfgang Roediger, Enzo Cicogna (v.l.). Das Trio Cicogna, Mally, Roediger wurde bay. Vize-

meister im Waldlauf
meister im 25km-Straßenlauf, das Trio Cicogna, Vietz, Roediger bay. Vizemeister im Waldlauf. Den Einzeltitel über 25km bei den bay. Straßenlauf-Meisterschaften, und die oberfr. Einzeltitel über 25km und im Marathonlauf holte Enzo Cicogna. Mit vier oberfr. Titeln (Cross, Berglauf 800m, 5000m), dem 2. Platz im Bayern-Cup der Straßenläufer und vielen guten Plazierungen gehörte Manfred Vietz zu den erfolgreichsten LG-Senioren.



Michael Regenfuß, notfnungsvolles Langstrecklertalent, 1989 oberfr. A-Jugendmeister über 2000m Hindernis; pers. Bestzeiten 1989: 3000m 9:23,27; 2000m Hindernis 6:31,5.

W. R.

ihr partner im buro

büro spies

SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone.




Der Familie zuliebe.

Für kleine Touren und große Reisen: Sierra Ghia.

- Neuer 2,0-Liter-Doppelnockenwellen-Einspritzmotor, 88 kW (120 PS)
- Geregelter Katalysator, 83er US-Norm
- Befristet steuerbefreit
- Neuentwickeltes, besonders leichtgängiges MT75-5-Gang-Getriebe
- Beheizbare und elektrisch verstellbare Außenspiegel
- Kurbel-Hubdach
- Zentralverriegelung
- Elektrische Fensterheber vorn
- Getönte Scheiben rundum
- Fahrersitz höhenverstellbar und mit verstellbarer Lendenwirbelstütze
- Zu 1/3, 2/3 oder ganz umklappbare Rücksitzlehne

AUTOHAUS MORGENROTH

8600 Bamberg · Lichtenhaidestr. 21 · Tel. 09 51/79 06-0

Es war einmal...

...eine starke Leichtathletik-Abteilung beim MTV Bamberg.



*Schuster Leo Schuster 1927 im
Kitzingen 1.78 Jährig!*

Leo Schuster, MTV Bamberg, war Dritter bei den Deutschen Meisterschaften 1927 im Hochsprung und sprang als erster Oberfranke Höhen über 1,80 m. Das Foto zeigt ihn beim Platzeinweihungssportfest der TG Kitzingen im Jahre 1930.



4 x 100 m Staffel des MTV Bamberg (1927)
v.l.n.r.:
Willy Bartelmann, der erste Bamberger 50 m-Speerwerfer;
Leo Schuster, der auch 6,60 m weit sprang;
Ament
Fritz Warmuth, der als erster Bamberger die 100 m unter 11 Sekunden lief.



Maria Weidner war die mit Abstand beste Bamberger Leichtathletin vor und während dem 2. Weltkrieg. von 1938 bis 1942 zählte sie zur Deutschen Spitzenklasse im Kugelstoßen. Obiges Foto stammt von einem Lehrgang des Nationalkaders im Berliner Olympiastadion. Ihre persönliche Bestleistung von 12,66 m erzielte sie bei den Gaumeisterschaften 1942 in Schwandorf. Mit dieser Leistung stand Maria Weidner auf dem 6. Platz der Weltbestenliste 1942. Als Oberfränkischer Rekord hatte diese Weite bis 1974 Bestand. In Bamberg ist sie bis heute unübertroffen. In Bayern hatte die MTVlerin in der Weltrekordlerin Gisela Mauermayer jedoch eine übermächtige Konkurrentin. Die rüstige 75 jährige lebt heute in Dellern bei Bamberg.

ihr partner im büro

büro spies

Anton J. Flach

Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel



8601 Gundelsheim
bei Bamberg
Industriestr. 1
Tel. 0951/43043

Vom Wert des Wettbewerbs.

Der Wettbewerb der Leistungen hat immer denselben Beginn: Ehrgeiz, Initiative und den Willen, besser zu sein als andere.

Deswegen unterstützt und begleitet die Dresdner Bank mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Vereinen.

Jährlich können bis zu 60 Vereine, die

sich in den verschiedensten Sportarten hervorgetan haben, das „Grüne Band“ erringen.

Die Bewerbungsunterlagen bekommt man vom DSB, vom Spitzenverband oder vom Landessportbund.

Das „Grüne Band“ ist mit einer Prämie von 10.000 DM je Verein verbunden – als Auszeichnung und Ansporn von einer Bank, die von sich selbst ebenfalls immer wieder hervorragende Leistungen fordert.

Dresdner Bank



Filiale Bamberg, Willy-Lessing-Straße 20, Telefon: (0951) 86 89 0

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 15

75 m - Lauf

8,92 sec	Christian Schurr	89
9,24	Martin Schöner	88
9,49	Markus Schneider	88
9,58	Thilo Schmidt	88
9,61	Bertram Felix	88
9,71	Michael Reis	88
10,00	Rudi Schäfer	88
10,1	Alexander Schikowski	88

2000 m - Lauf

6:15,2	Hubert Wolfschmidt	73
6:17,3	Rudi Schäfer	88
6:34,2	Harald Klosa	72
6:37,65	Tobias Teuscher	86
6:43,0	Ulrich Braszus	71
6:59,8	Dieter Brünn	72

80 m - Hürdenlauf

11,2 sec	Martin Schöner	88
----------	----------------	----

4 x 75 m - Staffel - M 15/M 14

35,23 sec	Schneider - Schurr	88
	Felix - Schöner	
35,38	Schmitt - Schurr -	88
	Felix - Reis M.	
37,86	Hoang-Schellenberger	89
	Thoma - Beck	

3 x 1000 m - Staffel - M 15/M 14

8:40,96	Werner - Thiel -	89
	Oberender	

Hochsprung

1,95 m	Werner Himmel	74
1,84	Kilian Popp	83
1,80	Steffen Wernicke	79
1,76	Ulrich Brendel	85
1,75	Wolfram Däumler	72
1,75	Michael Seidel	78
1,75	Peter Martini	80
1,75	Michael Rupp	83
1,74	Christoph Pflaum	75
1,74	Michael Reis	88

Weitsprung

6,50 m	Uwe Loch	86
6,37	Wolfgang Kohn	81
6,28	Konrad Stark	72
6,20	Werner Himmel	74
6,17	Hansgeorg Herr	77
6,17	Michael Seidel	78
6,16	Matthias Bickel	86
6,12	Rainer Krauß	72
6,07	Bertram Felix	88
6,06	Steffen Wernicke	79

ihr partner im büro

1000 m - Lauf

2:38,7	Harald Hack	77
2:41,4	Bernhard Hack	82
2:41,9	Otmar Baumer	79
2:42,9	Hubert Wolfschmidt	73
2:44,20	Rudi Schäfer	88
2:44,1	Friedrich Einwich	73
2:46,25	Thomas Kistner	83
2:46,6	Thomas Lang	80
2:47,22	Karlheinz Sadler	84
2:50,1	Ulrich Braszus	71

3000 m - Lauf

9:31,3	Bernhard Hack	82
9:55,8	Rudolf Schmitt	76
10:06,9	Gerd Beck	79
10:19,8	Stefan Heinkelmann	78
10:20,99	Tobias Teuscher	86
10:36,6	Roman Herl	74
10:36,8	Thomas Lang	80

Dreisprung

13,56 m	Uwe Loch	86
13,40	Wolfgang Kohn	81
12,86	Franz Kübrich	80
12,46	Michael Rupp	83
12,45	Dietmar Kremer	83
12,36	Wolfram Däumler	72
12,13	Kilian Popp	83
11,45	Martin Schöner	88
11,39	Michael Seidel	78

Stabhochsprung

2,80 m	Franz Kübrich	80
2,60	Peter Martini	80
2,40	Wolfram Däumler	72
2,20	Michael Kleinschmidt	79

Kugelstoß (4 kg) * = 5 kg

15,17 m	* Stefan Reis	84
14,60	Michael Reis	88
14,00	* Robert Windfelder	84
13,33	Martin Schöner	88
12,88	* Heinz-Georg Bloß	74
12,60	* Hubertus Seubert	74
12,37	* Gerhard Bergmann	73
12,36	* Michael Kleinschmidt	79
12,28	* Günther Vogel	73
12,22	* Udo Beier	77

Hammerwurf (4kg) * = 5 kg

61,24 m	* Heinz-Georg Bloß	74
49,50	* Gerhard Bergmann	72
36,34	* Rainer Rumpel	72
25,50	* Wolfgang Heinmann	76
24,42	* Ulrich Aas	71
20,08	Jan Thoma	89

büro spies

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 15

Diskuswurf (1 kg) * = 1,5 kg

44,90 m	Michael Reis	88
39,96	* Stefan Reis	84
38,58	* Udo Beier	77
36,90	* Gerhard Bergmann	73
36,04	* Heinz-Georg Bloß	74
31,30	* Michael Kleinschmidt	79
30,20	* Hubertus Seubert	74
28,38	* Robert Windfelder	84
28,20	* Franz Kübrich	80

Speerwurf (600 gr)

50,74 m	Robert Windfelder	84
48,62	Hubertus Seubert	74
48,06	Martin Schöner	88
47,08	Stefan Reis	84
44,02	Werner Himmel	74
43,70	Konrad Stark	72
42,78	Helmut Figge	71
41,62	Thomas Ludwig	77
37,58	Norbert Waldig	79
37,02	Uwe Loch	86

Vierkampf (75m, Weit, Hoch, Kugel)

4576 P e	Michael Reis	88
----------	--------------	----

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 14

75 m - Lauf

9,19 sec	Christian Schurr	88
9,40	Tam Hoang	89
9,4	Jan Thoma	88
9,80	Jürgen Beck	89
9,6	Jörg Fleischmann	89

3000 m - Lauf

9:44,3	Jens Obermeier	84
9:54,6	Lars Werner	89
10:01,08	Bernhard Hack	81
11:27,70	Volker Wrede	83

Hochsprung

1,75 m	Michael Rupp	82
1,72	Florian Geyer	89
1,73	Uwe Loch	85
1,70	Kilian Popp	82
1,68	Matthias Bickel	85
1,65	Bernhard Weidhas	77
1,63	Peter Martini	79
1,60	Randolf Trummer	80
1,60	Michael Reis	87
1,58	Gerald Bauer	79
1,58	Hartmut Hohmann	89

Diskuswurf (1 kg)

45,46 m	Stefan Reis	83
36,88	Randolf Trummer	80
32,40	Florian Geyer	89
31,70	Michael Kleinschmidt	78
31,02	Robert Windfelder	83
23,80	Thomas Kollmer	79
23,78	Norbert Waldig	78

Hammerwurf (4 kg)

28,78 m	Florian Geyer	89
25,92	Hartmut Hohmann	89
25,10	Matthias Schellenberger	89

ihr partner im büro

büro spies

NACHWUCHS

Preisfrage: 1000 plus 2000 plus 3000...

Wieviele bayerische Meister stecken in dem Bild(v. l. Thomas Thiel, Lars Werner, Jörn Krebs)?

4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$: Thomas bayerischer Meister 1000m; Lars bayerischer Meister 3000m, Waldlauf, Straßenlauf 5 Km; Jörn + Lars + Thomas zweiter bayerischer Meister 3x1000m.

Alle drei gehören sie zur Klasse M 14



Tina Schwarzmann (W 13)

Irina Matschke (W 13)

Oberfränkische Rekordhalterin
Blockmehrkampf Sprint/Sprung.

Dreifache bayerische Meisterin
(80 m Hürden; Weitsprung; Blockmehrkampf Lauf). Bayerische Vizemeisterin über 75 m.

ihr partner im büro

büro spies

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 14

Stabhochsprung			Dreisprung		
2,60	Randolf Trummer	80	12,00	Randolf Trummer	80
Kugelstoß (4 kg)			Speerwurf (600 gr)		
15,27 m	Stefan Reis	83	47,50 m	Robert Windfelder	83
14,43	Robert Windfelder	83	45,64	Martin Schöner	87
13,37	Florian Geyer	89	42,44	Stefan Reis	83
12,95	Michael Reis	87	37,60	Uwe Loch	85
12,75	Michael Kleinschmidt	78	36,30	Randolf Trummer	80
12,52	Matthias Bickel	85	34,98	Thomas Kollmer	79
12,47	Randolf Trummer	80	34,02	Gerald Bauer	79
12,29	Michael Rupp	82	33,32	Hartmut Hohmann	89
11,89	Thomas Kollmer	79	32,78	Norbert Waldig	78
11,36	Franz Kübrich	80	32,64	Matthias Bickel	85

Vierkampf (75m, Weit, Hoch, Kugel)

4167 P e	Florian Geyer	89
3810 e	Jürgen Beck	89

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 13

50 m - Lauf			1000 m - Lauf		
7,11 s	Matthias Schellenberger	88	2:58,3	Otmar Baumer	77
7,17	Bernhard Kotissek	88	3:01,68	Lars Werner	88
7,28	Hartmut Hohmann	88	3:02,91	Holger Baumgärtl	83
7,29	Sven Reichelt	89	3:10,7	Thomas Thiel	88
7,35	Jörg Fleischmann	88	3:11,28	Sven Reichelt	89
7,39	Lars Werner	88	3:11,5	Bernhard Hack	80
7,44	Tim Hermann	89	3:29,7	Thomas Kotissek	89
7,80	Christian Sutschet	89	3:42,8	Christian Sutschet	89
7,82	Thomas Kotissek	89			
7,91	Florian Geyer	88			
Hochsprung			2000 m - Lauf		
1,62 m	Matthias Bickel	84	6:43,84	Lars Werner	88
1,62	Uwe Loch	84	6:52,1	Jens Obermeier	83
1,60	Florian Geyer	88	6:54,10	Holger Baumgärtl	83
1,52	Tim Hermann	89	7:09,5	Bernhard Hack	80
1,46	Hartmut Hohmann	88	7:36,8	Thomas Lang	78
1,45	Jörg Fleischmann	88			
1,42	Matthias Schellenberger	88	3000 m - Lauf		
1,40	Thomas Thiel	88	10:45,54	Jens Obermeier	83
1,24	Bernhard Kotissek	88			
1,15	Christian Sutschet	89	60 m Hürdenlauf		
			9,7 sec	Tim Hermann	89
Weitsprung			4 x 50 m - Staffellauf		
5,65 m	Matthias Bickel	84	28,06 sec	Kotissek B - Geyer	88
5,31	Hartmut Hohmann	88		Hohmann - Schellenberger	
5,29	Martin Schöner	86			
5,23	Jörg Fleischmann	88	3 x 1000 m - Staffel (M13/12)		
5,07	Matthias Zöger	78	9:36,15	Reichelt-Thiel-Werner	88
4,92	Matthias Schellenberger	88			
4,81	Tim Hermann	89			
4,58	Bernhard Kotissek	88			
4,51	Thomas Thiel	88			
4,36	Florian Geyer	88			

ihr partner im büro

büro spies

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 13

Kugelstoß			Vierkampf (50m-Weit-Hoch-Ball)		
12,11 m	Stefan Reis	82	3568 P	Jörg Fleischmann	88
11,31	Florian Geyer	88	3426 e	Hartmut Hohmann	88
10,77	Matthias Bickel	84	3406 e	Matthias Schellenberger	88
10,84	Sven Reichelt	89	3315 e	Tim Hermann	89
10,62	Tim Hermann	89	3173 e	Florian Geyer	88
9,54	Hartmut Hohmann	88	3041 e	Thoams Thiel	88
9,04	Jörg Fleischmann	88	2312 e	Bernhard Kotissek	88
8,87	Matthias Schellenberger	88			
7,58	Bernhard Kotissek	88	Speerwurf		
6,24	Thomas Kotissek	89	36,22 m	Stefan Reis	82
			35,24	Matthias Bickel	84
			22,06	Tim Hermann	89
Diskuswurf					
33,52 m	Stefan Reis	82			
25,48	Michael Kleinschmidt	77			

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 12

50 m Lauf			2000 m - Lauf		
7,58 sec	Sven Reichelt	88	7:30,3	Dietmar Ott	80
7,94	Christian Gumbrecht	88	7:54,01	Dirk Reichelt	85
7,95	Thomas Kotissek	88	8.02,5	Dirk Mayer	84
1000 m - Lauf			60 m Hürdenlauf		
3:16,18	Thomas Thiel	87	10,6 sec	Randolf Trummer	78
3:19,3	Dietmar Ott	80	11,17	Dietmar Ott	80
3:28,22	Lars Werner	87	12,4	Gunnar Sommermann	77
3:44,3	Lars Reichelt	89			
3:44,4	Michael Beierwaltes	89	Weitsprung		
			5,20 m	Matthias Bickel	83
			5,07	Uwe Loch	83
			4,77	Hartmut Hohmann	87
			4,76	Bernhard Kotissek	87
			4,69	Martin Schöner	85
			4,68	Michael Rupp	80
			4,45	Jörg Fleischmann	87
			4,40	Christian Wichmann	87
			4,37	Dietmar Ott	80
			4,36	Sven Reichelt	88
Hochsprung			Kugelstoß (3 kg)		
1,50 m	Michael Rupp	80	9,32 m	Dietmar Ott	80
1,48	Uwe Loch	83	8,57	Hartmut Hohmann	87
1,45	Matthias Bickel	83	8,27	Michael Rupp	80
1,42	Matthias Schellenberger	87	8,24	Michael Reis	85
1,40	Randolf Trummer	78	8,04	Matthias Schellenberger	87
1,40	Dietmar Ott	80	7,85	Sven Reichelt	88
1,40	Christian Wichmann	87	7,72	Jörg Fleischmann	87
1,36	Sven Reichelt	88	5,89	Thomas Kotissek	88
1,34	Stefan Gütz	88			
1,33	Michael Reis	85	Vierkampf (50m - Weit - Hoch - Ball)		
Stabhochsprung			3154 P e	Sven Reichelt	88
2,10 m	Dietmar Ott	80			
2,00	Randolf Trummer	78			
Ballwurf (200 gr)					
55,00 m	Dietmar Ott	80			
53,50	Michael Rupp	80			
53,00	Randolf Trummer	78			
47,50	Matthias Bickel	83			
42,00	Michael Reis	85			
41,50	Uwe Loch	83			
39,50	Matthias Schellenberger	87			
37,50	Volker Braun	77			
37,50	Bernhard Kotissek	87			
37,00	Christian Wichmann	87			

ihr partner im büro

büro spies

Jeder Zentimeter zählt.

Wenn Sie in Ihren Geldangelegenheiten Ihrem gesteckten Ziel näherkommen wollen, sollten Sie mit den Geldberatern bei uns sprechen.



wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse Bamberg



RUND UM DEN SPORT

Bei uns finden Sie alles für Ihren Sport



SPORT OTT

8611 Baunach
Bamberger Str. 22
Tel. 09544/1412

8608 Memmelsdorf
Hauptstr. 58
Tel. 0951/42787

Ewige Bamberger Bestenliste Schülerinnen W14

75 m - Lauf

10,40 sec	Manuela Knoblach	88
10,53	Sabine Bauer	89
10,67	Susi Eichfelder	89
10,83	Manuela Kundler	88

2000 m - Lauf

7:19,6	Melanie Sperlein	87
7:20,71	Susi Wright	83
7:40,31	Natali Leutloff	82
7:57,35	Andrea Utz	81
8:17,5	Angelika Eberth	81
8:18,4	Anja Hering	82
8:19,0	Sabine Fischer	82
8:43,3	Pia Dietel	81

3 x 800 m - Staffellauf (W14/13)

7:49,42 min	Leutloff-Hoffmann-Wright	82
7:48,33	Knoblach-Sperlein-Sitzmann	86
7:51,61	Straub-Ressmann-Sperlein	87
8:01,8	Grimm-Schneider-Hagen	78
8:03,81	Hoffmann-Schrenker-Schneider	81
8:08,1	Nowak-Silberreis-Sitzmann	85
8:10,4	Eidloth-Braszus-Ott	71
8:10,4	Hack-Loch-Schneider	77
8:13,2	Bogensberger-Heinkelmann-Linsner	74
8:15,6	Loch-Hoffmann-Linsner	73

Diskuswurf (750 gr) * = 1 kg

26,38 m	* Angelika Konradt	80
24,34	* Iris Kreiner	80
24,02	* Heike Ott	80
22,42	* Iris Kreuzer	80
20,86	* Gudrun Bloß	79
19,48	* Eleonore Pflaum	78
17,54	* Ingrid Martius	72

Speerwurf (400 gr) * = 600 gr

34,34 m	* Angelika Eberth	81
29,70	* Eleonore Pflaum	78
27,42	* Edeltraut Walde	70
26,30	* Christine Meixner	81
25,42	* Ingrid Martius	73
23,12	* Elke Leim	80
23,02	* Heike Ott	80
22,48	* Bärbel Frey	75
22,30	* Andrea Nowak	87
20,32	* Sabine Fischer	82

800 m - Lauf

2:26,3	Katja Rohatsch	80
2:29,1	Elvira Herbicht	70
2:30,5	Kirsten Sitzmann	86
2:30,9	Claudia Knoblach	86
2:31,4	Martina Hagen	78
2:31,7	Andrea Utz	81
2:33,8	Heike Heinkelmann	75
2:34,5	Silvia Schneider	78
2:34,5	Melanie Sperlein	87
2:34,82	Michaela Schneider	81

80 m - Hürdenlauf

12,05 sec	Sabine Fischer	82
12,5	Anja Blumm	84
12,84	Andrea Nowak	84
13,24	Carola Schreieck	86
13,55	Iris Kreiner	80
13,4	Pia Bauernschmidt	80
13,4	Nadja Krüger	86
13,68	Angelika Konradt	80
14,13	Gitti Eberth	83
14,18	Angelika Eberth	81

Hochsprung

1,65 m	Sabine Fischer	82
1,60	Angelika Konradt	80
1,58	Andrea Hoffmann	83
1,58	Andrea Nowak	87
1,55	Pia Bauernschmitt	80
1,55	Katja Rohatsch	80
1,55	Sigrid Bauerschnitt	81
1,54	Angelika Eberth	81
1,54	Anja Blumm	84
1,53	Dagmar May	78

Weitsprung

5,34 m	Dagmar May	78
5,34	Sabine Fischer	82
5,30	Adele Beßler	79
5,18	Anne Dorsch	76
5,09	Christine Meixner	81
4,98	Jutta Beßler	83
4,90	Birgit Löffler	79
4,86	Carmen Hübner	68
4,86	Sigrid Bauernschmitt	81
4,83	Nadja Krüger	87

Kugelstoß

10,79 m	Angelika Konradt	80
10,27	Frieda Kundmüller	71
9,68	Iris Kreuzer	80
9,57	Iris Kreiner	80
9,56	Eleonore Pflaum	78
9,52	Ingrid Martius	73
9,24	Elke Leim	80
9,00	Anja Blumm	84
8,89	Alexandra Kundler	88
8,87	Christine Meixner	81

ihr partner im büro

büro spies

Ewige Bamberger Bestenliste Schülerinnen W13

75 m - Lauf

9,7 sec	Irina Matschke	89
10,1	Ines Hein	89
10,58	Tina Schwarzmann	89

4 x 75 m - Staffellauf

39,40 sec	Matschke-Schwarzmann	89
	Bauer - Eichfelder	

80 m - Hürdenlauf

12,2 sec	Irina Matschke	89
12,88	Sabine Fischer	81
12,9	Angelika Konradt	79
13,06	Anja Blumm	83
13,30	Tina Schwarzmann	89
13,3	Andrea Nowak	86
13,5	Iris Kreiner	79
15,5	Elke Leim	79
15,7	Carola Schreieck	85

Kugelstoß

10,69 m	Angelika Konradt	79
9,41	Elke Leim	79
9,12	Andrea Nowak	86
8,86	Eleonore Pflaum	77
8,65	Ingrid Martius	72
8,23	Julia Schwarzmann	89

Diskuswurf (750 gr) * = 1 kg

23,76 m *	Angelika Konradt	79
19,44 *	Iris Kreiner	79
18,38	Andrea Schaad	89
17,54 *	Ingrid Martius	72

Speerwurf (400 gr) * = 600 gr

31,50 m	Tina Schwarzmann	89
26,84	Andrea Schaad	89
23,92 *	Eleonore Pflaum	77
22,24 *	Andrea Nowak	86
21,22	Julia Schwarzmann	89
19,72 *	Angelika Eberth	80

Blockmehrkampf Sprint/Sprung

4197 P e	Tina Schwarzmann	89
----------	------------------	----

800 m - Lauf

2:29,1	Andrea Hoffmann	82
2:33,5	Katja Rohatsch	79
2:35,5	Kirsten Sitzmann	85
2:36,44	Sandra Deutschmann	89
2:36,5	Ursula Grimm	78
2:37,6	Andrea Utz	80
2:38,7	Angelika Eberth	80
2:38,1	Sandra Schrenker	81
2:38,7	Martina Hagen	77
2:39,0	Nicole Straub	87

2000 m - Lauf

7:22,8	Andrea Hoffmann	82
7:49,82	Susi Wright	82
8:02,2	Monika Silberreis	85
8:04,37	Natali Leutloff	81
8:30,2	Sabine Fischer	81

Hochsprung

1,62 m	Sabine Fischer	81
1,58	Dagmar May	77
1,55	Andrea Nowak	86
1,53	Angelika Konradt	79
1,53	Anja Blumm	83
1,50	Sabine Hönick	78
1,50	Andrea Hoffmann	82
1,49	Pia Bauernschmitt	79
1,47	Eleonore Pflaum	77
1,45	Sigrid Bauernschmitt	80
1,45	Irina Matschke	89

Weitsprung

5,28 m	Irina Matschke	89
5,19	Dagmar May	77
5,16	Sabine Fischer	81
4,92	Tina Schwarzmann	89
4,90	Jutta Beßler	82
4,87	Andrea Schaad	89
4,85	Anja Blumm	83
4,79	Angelika Konradt	79
4,40	Ines Hein	89

Blockmehrkampf Lauf

4786 P e	Irina Matschke	89
----------	----------------	----

Ewige Bamberger Bestenliste Schülerinnen W12

50 m - Lauf

7,32 sec	Irina Matschke	88	7,75 sec	Andrea Luplow	89
7,58	Tina Schwarzmann	88	7,84	Julia Schwarzmann	88
7,62	Sandra Götz	89	7,90	Nicole Bystry	89
7,69	Andrea Schaad	88	7,95	Andrea Ranftl	89
7,74	Birgit Zopf	89	7,96	Anke Stenglein	89

Klein, aber oho !

Erfolgreicher Nachwuchs in der Trainingsgruppe Simion Isac - Brigitte Osel.

hinten von li. n. re.:

Daniel Isac, Holger Pieschel, Fabian Osel, Benedikt Heckel, K.-Ph. Döring, Stefan Teichtweier, Kristina Hildebrandt, Kerstin Ott, Daniel Osel.



Fabian Osel (M 11)

Kreisbester und zweifacher Stadtbester mit folgenden Bestleistungen: Ballwurf - 47,00 m, Weitsprung - 4,12 m, 50 m-Lauf - 7,74 sec.

Benedikt Heckel (M 11)

Stadtbester im Ballwurf
Bestleistung Ballwurf 49,50 m

Stefan Teichtweier (M 10)

Stadtbester im Ballwurf mit 34,00 m

Kerstin Ott (W 10)

Stadtbeste im Ballwurf mit 33,50 m und im Weitsprung - 4,03 m

Kristina Hildebrandt (W 11)

Stadtbeste im Weitsprung - 3,71 m

Auf dem Bild fehlt Markus Wolf. Seine Bestleistungen: 7,53 sec/50 m, Weitsprung 4,14 m.

Ewige Bamberger Bestenliste Schülerinnen W12

800 m - Lauf

2:31,86	s	Andrea Hoffmann	81
2:42,38		Andrea Ranftl	89
2:43,08		Nadja Krüger	85
2:45,2		Sandra Schrenker	80
2:49,11		Nicole Straub	85
2:51,92		Tina Schwarzmann	87
2:54,8		Anke Stenglein	89
2:54,73		Irina Matschke	88
2:56,5		Anja Blumm	81
2:57,6		Nicole Bystry	89

Weitsprung

4,97 m	Irina Matschke	88
4,85	Jutta Beßler	81
4,77	Sabine Fischer	80
4,71	Angelika Konradt	78
4,65	Dagmar May	76
4,59	Andrea Schaad	88
4,58	Carola Fink	81
4,58	Andrea Hoffmann	81
4,54	Antje Uch	81
4,54	Steffi Fett	87

2000 m Lauf

7:49,5	Melanie Sperlein	85
7:50,7	Andrea Hoffmann	81
8:27,1	Anja Blumm	81

Kugelstoß (3 kg)

7,79 m	Andrea Luplow	89
7,76	Andrea Schaad	88
7,35	Alexandra Kundler	86
6,64	Jutta Fink	80
6,42	Tina Schwarzmann	88
6,38	Ulrike Götz	87
6,28	Andrea Hoffmann	81
6,14	Simone Kießling	88
6,09	Sandra Schrenker	80
5,88	Julia Schwarzmann	88

60 m Hürdenlauf

9,42 sec	Irina Matschke	88
10,68	Anja Blumm	82
10,6	Angelika Konradt	78
10,79	Jutta Beßler	81
11,0	Carola Fink	81
11,0	Andrea Nowak	85
11,4	Antje Uch	81
11,5	Iris Kreiner	78
11,5	Sabine Konradt	79
12,2	Eleonore Pflaum	76

Ballwurf 80 gr

48,00 m	Bärbel Fey	73
46,50	Andrea Hoffmann	81
46,00	Tina Schwarzmann	88
44,00	Angelika Konradt	78
44,00	Sigrid Bauernschmitt	79
44,00	Antje Uch	81
44,00	Jutta Beßler	81
43,50	Angelika Eberth	79
42,00	Irene Loch	76
39,00	Daniela Brodmerkel	84

4 x 50 m - Staffellauf

27,90	Schwarzmann J-Schwarz-	88
	mann T-Matschke Schaad	
29,00	Zopf - Bystry -	89
	Götz - Schuh	

Vierkampf (50 m - Weit - Hoch - Ball)

1,56 m	Andrea Hoffmann	81
1,49	Andrea Nowak	85
1,45	Angelika Konradt	78
1,43	Dagmar May	76
1,43	Anja Blumm	82
1,43	Irina Matschke	88
1,43	Andrea Luplow	89
1,42	Pia Bauernschmidt	78
1,40	Sabine Fischer	80
1,39	Andrea Schaad	88
1,39	Andrea Schaad	88
3299 P e	Irina Matschke	88
3216 e	Tina Schwarzmann	88
2988 e	Andrea Luplow	89
2932 e	Andrea Schaad	88
2596 e	Julia Schwarzmann	88
2468 e	Nicole Bystry	89
2431 e	Sandra Götz	89
2393 e	Susanne Frank	89
2359	Eva Brähler	88
2104 e	Andrea Ranftl	89

3 x 800 m - Staffellauf

8:24,0	Straub - Fett -	86
	Kundler	
8:35,06	Beßler - Blumm -	81
	Hoffmann	
8:50,80	Fink - Ott - Leim	81

Ewige Bamberger Bestenliste Schülerinnen W11

50 m - Lauf

7,73 sec	Sandra Götz	88
7,82	Christine Schuh	89
8,07	Andrea Luplow	88
8,19	Sabine Zwiers	89
8,22	Angelika Kotissek	89
8,23	Kerstin Lengenfelder	89
8,41	Susanne Frank	88
8,41	Carolnie David	89
8,57	Sylvia Kotz	89
8,71	Regina Zeißner	88

2000 m - Lauf

8:27,1	Anja Blumm	81
--------	------------	----

60 m Hürdenlauf

10,84 sec	Anja Blumm	81
11,4	Carola Fink	80
13,81	Ingrid Hofmann	71

Hochsprung

1,42 m	Carola Fink	80
1,35	Angelika Konradt	77
1,32	Andrea Nowak	84
1,30	Elke Leim	77
1,30	Sandra Schrenker	79
1,27	Andrea Luplow	88
1,25	Pia Bauernschmidt	77
1,24	Christine Schuh	89
1,20	Eleonore Pflaum	75
1,15	Ingrid Hofmann	71

800 m - Lauf

2:47,1	Andrea Hoffmann	80
2:49,11	Nicole Straub	85
2:50,13	Andrea Ranftl	88
2:56,5	Anja Blumm	81
3:10,40	Regina Zeißner	88
3:24,17	Kerstin Lengenfelder	89
3:25,06	Sylvia Kotz	89
3:27,20	Caroline David	89
3:34,72	Karin Wichert	89

Ballwurf (80 gr)

45,00 m	Jutta Beßler'	80
43,00	Tina Schwarzmann	87
42,00	Irene Loch	75
40,50	Ingrid Martius	71
37,00	Andrea Hoffmann	80
36,50	Julia Schwarzmann	87
34,00	Angelika Konradt	77
32,00	Andrea Luplow	88
31,00	Gitti Eberth	80
29,00	Elke Leim	77

Weitsprung

4,52 m	Angelika Konradt	77
4,51	Carola Fink	80
4,44	Jutta Beßler	80
4,25	Irina Matschke	87
4,18	Anja Blumm	81
3,87	Sandra Götz	88
3,85	Andrea Ranftl	88
3,74	Sabine Zwiers	89
3,66	Andrea Luplow	88
3,57	Angelika Kotissek	89

Vierkampf (50m-Weit-Hoch-Ball)

Kugelstoß (3 kg)

5,60 m	Andrea Luplow	88
4,53	Sabine Zwiers	89

2650 P e	Andrea Luplow	88
2330 e	Sandra Götz	88
2109 e	Sabine Zwiers	89

NACHRUF E



GERHARD ROTH AUG

Im Frühjahr dieses Jahres verstarb plötzlich und völlig unerwartet unser Sportkamerad Gerhard Rothaug. Gerhard hatte sich der Leichtathletik von früh an verschrieben. Noch bis zu seinem Tod, der ihn mitten aus dem Training riß, war er ein häufiger Teilnehmer bei vielen Altersklassensportfesten.

Er war ein Mensch, der die Ideale, die er vertrat, bewußt vorlebte, ein Vorbild für die Jugend. Als Abteilungsleiter des VfL Jahn Bamberg fühlte er sich immer der Leichtathletik verbunden. Vorstanschaft und Sportler der Leichtathletik-Gemeinschaft werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



RANDOLF JOHN

Einen Tag vor unserem heurigen Trainingslager im Altmühltal traf uns die Nachricht wie ein Schock, daß Randolph nicht mehr dabei sein würde. Er war an diesem Tag, dem 21. 9. 89, früh plötzlich verstorben. Ein intensives Leben endete mit 58 Jahren viel zu früh.

Was Randolph für uns war, läßt sich schwer in Worte fassen. Er war für uns nicht nur ein großer Sportler und großzügiger Förderer und mit seiner Spontaneität und Ausstrahlung der Mittelpunkt unserer Langstrecklergruppe, er war auch eine Persönlichkeit von großem Format. Ein Mensch für jeden offen; ein Freund, der für jeden Zeit hatte. Seine beispielhafte Vitalität und Vielseitigkeit drängten ihn beruflich und gesellschaftlich in führende Positionen, die ihn weit über Bamberg hinaus bekannt machten. Als Landschaftsarchitekt und Unternehmer ging er neue Wege und war mit seinem Stil erfolgreich. Musisch und künstlerisch veranlagt, bewegte er vielerlei, gab z. B. als Mitbegründer des Jazzclubs und dessen langjähriger Vorstand dieser Musikrichtung in Bamberg, der Symphonikerstadt, eine Heimat. Nur am Rande erwähnt: Viele werden künftig seine Wünsche zum Jahreswechsel vermissen, die er alljährlich mit seinen wunderbaren Fotos auszudrücken wußte. Auch

diese kleinen Dinge und Dienste schätzten wir an ihm.

Mit seiner unverwechselbaren, liebenswürdigen Art wird er sicher vielen in seinem großen Bekanntenkreis in Erinnerung bleiben. Bei uns war er der "King". Er hat uns viel von sich gegeben.

Georg Pfister

SPRINTER



Den Weg in die bayerische Sprinterspitze fand Alexander Regus. 10,8 sec über 100 m und 22,49 sec über 200 m waren seine diesjährigen Bestzeiten. Damit war der 17jährige auch in Oberfranken Spitze. Betreut wird das Nachwuchstalant von Altmeister R. Heckmann.

IMPRESSUM

"LG - Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft bamberg

Verantwortlich:

Paul Röhner

Redaktion:

M. Kleinschmidt, A. Kotissek, W. Roediger,
R. Schell, C. Schramm, G. Werner

Weitere Mitarbeiter:

C. Hielscher, H. Hoffmann, F. Hohmann, D. Kleinschmidt, M. Köhler, S. Matschke, E. Mehringer,
M. Sperlein, G. Pfister, A. und H. Porsch,
C. und W. Zenk

Fotos:

J. Kaffer, J. Köhler, S. Matschke, B. Meister,
A. Pöhlmann, W. Roediger, C. Schramm, R.
Trellinger, Ch. Zenk

m3 
OBERE BRÜCKE 7
BAMBERG

m3
und Jeans